

# CDUinform

Magazin der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis

## Briefwahl nicht vergessen!

Bereits jetzt ist die Briefwahl möglich!  
Nutzen Sie die Chance!

## Erfolg ist unser Markenzeichen!

Eine Bilanz der CDU-Kreistagsfraktion über die Arbeit der letzten fünf Jahre

# Kommunal- und Europawahlen

Herbert Reul:  
Meine Begeisterung für Europa wächst!

Zukunft gestalten -  
Das Kreiswahlprogramm

Alle Bürgermeister-, Kreistags- und Stadt-/  
Gemeinderatskandidaten auf einen Blick



### Schlepperbanden bekämpfen!

Rainer Deppe MdL  
zum Thema Freizügigkeit



### Auf der Zielgeraden

Holger Müller MdL zu  
Sportmotorischen Tests



### Bekanntnis zur Marke Deutschland

Herbert Reul MdEP  
für „Made in Germany“



## Mein Garten – ein Ort, an dem ich meine eigenen Wege gehe.

Jeder wünscht sich einen Ort, an dem er ganz er selbst sein kann und an dem er zu Hause ist. Ein mit Pflanzen, Holz, Stein und anderen Materialien gestalteter Garten ist ein solcher Ort. Wir Landschaftsgärtner liefern die Ideen und übernehmen Ausführung und Pflege, fachgerecht

und zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis. Achten Sie auf unser Zeichen.

garten- und landschaftsbau  
**LORENZ**  
GMBH

GIERATHER STRASSE 182 · 51469 BERGISCH GLADBACH  
TELEFON 0 22 02 / 24 14-0 · TELEFAX 0 22 02 / 24 14-29



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

# Nutzen Sie Briefwahl!

+++ Ab Ende April in den Wahlbüros Ihrer Kommune direkt wählen! +++ Alle Infos auf [www.jetztwaehlengehen.de](http://www.jetztwaehlengehen.de) +++



## Stellen Sie sich vor: es ist wieder einmal Krise. Dann muss gehandelt werden.

**A**nlässe für Krisen gibt es leider allzu oft. Aktuell ist es das Verschieben der russischen Staatsgrenze und die Sicherung von Rohstoffimporten. In den letzten vier Jahren haben uns die Währungs- und Staatsschuldenkrise in Atem gehalten. Die Krisen sind unbestritten bisher gut gemanagt, aber überwunden sind sie längst noch nicht.

Wer stark ist, kann handeln, telefoniert mit Herrn Putin und kann auch in der Krise Klartext sprechen. Wer schwach ist, scheidet schon am Pfortner und wird behandelt.

Stark und durchsetzungsfähig müssen wir sein. Dazu gehört, dass wir die Staatsschulden im Griff behalten. Gegen viele Widerstände haben wir in Europa dafür gesorgt, dass jedes Land seine Hausaufgaben selbst erledigen muss. Erste Erfolge stellen sich gerade ein. Und ausgerechnet jetzt fordert der SPD-Spitzenkandidat die Aufweichung der Stabilitätskriterien. Dabei ist in der Geschichte durch Schulden noch niemand stärker, sondern immer nur schwächer geworden. Dass vergemeinschaftete Schulden am Ende von uns in Deutschland gestemmt werden müssten, wissen wir alle.

Stärke hat aber auch etwas mit Rückhalt zu tun. So wie wir die Legitimität von

Wahlen oder Abstimmungen in anderen Ländern schnell an der Wahlbeteiligung messen, diese anerkennen oder als unwichtig abtun, genauso beobachtet die Welt, wie sehr sich Europas Repräsentanten auf uns Bürger stützen können.

Ich denke, für uns alle ist es besser, wenn Deutschland und Europa stark und geachtet sind. Deshalb gehe ich zur Wahl und hoffe, dass Sie es auch tun.

Was für Europa gilt, gilt in einem anderen Maßstab auch für die Kommunen. Nirgendwo sieht man die Ergebnisse der Politik deutlicher und häufiger als vor der eigenen Haustür. Geht es in der Kommune voran? Wird investiert? Haben die Verantwortlichen ein realistisches Konzept für die Zukunft? Sind diejenigen, die sich um unser Vertrauen bewerben, immer für die Bürger da? Oder tauchen sie vor der Wahl kurz auf und dann zügig wieder ab? Es gibt keine Ebene unseres Staates, an der wir näher dran sind.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die zentrale Frage: Bleiben wir mit der CDU weiter schuldenfrei oder fallen wir wieder in den Schlandrian des Schuldenmachens zurück? Nur ohne Schulden war es möglich, die Kreisumlage zu senken und gleichzeitig in die

Zukunft zu investieren.

Für diese Zukunftsstrategie, die sich nicht in Nebensächlichkeiten verzettelt, sondern konsequent auf die wirklich wichtigen Fragen konzentriert, braucht es eine klare Mehrheit und zugleich umsichtige Führung. Dass der Rheinisch-Bergische Kreis bei allen wichtigen Kriterien ganz oben in der Spitzengruppe aller Kreise rangiert, zeigt, dass wir es können - gemeinsam mit unserem Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke. Mit unserer Bilanz und unseren Zielen bewerben wir uns wieder um Ihr Vertrauen.

Weiter in der Champions-League oder Abstieg? In welche Richtung es geht, bestimmen Sie mit Ihrer Stimme bis zum 25. Mai. Es gibt eigentlich keinen Grund, die Wahlentscheidung anderen zu überlassen.

Ihr



**Rainer Deppe**  
ist Kreisvorsitzender der  
CDU und Landtagsabgeordneter im Rheinisch-Bergischen Kreis

### Gefällt Ihnen CDUinform? Bestellen Sie die nächsten vier Ausgaben kostenlos!

Einfach das Formular ausfüllen, diese Karte abtrennen, kuvertieren, losschicken und Sie erhalten von uns kurzfristig Antwort! Sie erreichen uns natürlich auch per Fax unter 02202 9369522 oder per Mail unter [redaktion@cduinform.de](mailto:redaktion@cduinform.de)

Gefällt Ihnen die CDUinform? Möchten Sie mehr über uns erfahren? Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft in der CDU? Kein Problem. Einfach diesen Abschnitt ausschneiden und nichts wie ab damit ins CDU-Center!

- Ja, ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft. Bitte senden Sie mir Informationen zu!
- Ja, ich möchte die nächsten vier Ausgaben der CDUinform kostenlos und unverbindlich zugeschickt bekommen!
- Ich möchte zukünftig keine weiteren Informationen erhalten.

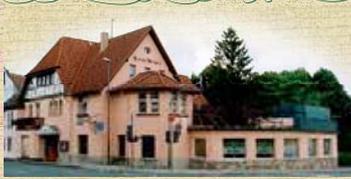
Vorname	Name
Straße	
PLZ & Ort	
* Telefon/Handy	* E-Mail

Deutsche Post   
ANTWORT

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis  
CDU-Center  
Am Stadion 18-24  
51465 Bergisch Gladbach

Anzeigen

**Gronauer Wirtshaus**



Hauptstraße 20  
51465 Bergisch Gladbach  
Tel. 02202 / 53007  
www.gronauer-wirtshaus.de

30 Jahre  
**Gronauer Wirtshaus**  
Familie Guldberg

Restaurant  
Saalveranstaltungen  
Biergarten  
Schankraum  
Partyservice

Treffpunkt im Herzen der Stadt



Bürgerhaus  
Bergischer Löwe

- \* Schauspiel & Komödie
- \* Oper & Konzert
- \* Kindertheater & Musicals
- \* Märkte & Messen
- \* Seminare & Tagungen

Vorverkaufsstelle für KölnTicket und Eventim  
Theaterkasse Bergischer Löwe  
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr / Sa 10 – 13 Uhr  
Tel: 02202 / 38 999 [info@bergischerloewe.de](mailto:info@bergischerloewe.de)  
[www.bergischerloewe.de](http://www.bergischerloewe.de)

**Ja ist denn heut' schon Wahl?**

Ja, heut' ist Briefwahl! Nutzen Sie ab sofort die Möglichkeit der Briefwahl oder wählen Sie direkt in den Wahlbüros der Kommunen!



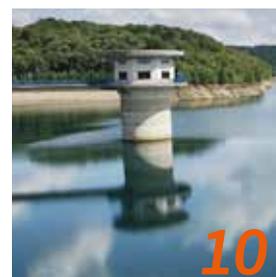
Infos auf:  
[www.jetztwaehlangehen.de](http://www.jetztwaehlangehen.de)



06



08



10



14



16



24

**Kolumne**

03 | **Krisen bewältigen**

Rainer Deppe

**Aktuelles**

05 | **Zeitumstellung abschaffen**

Rückblick auf den Bundesparteitag

**News und Namen**

06 | **Ehrungen**

Brigitte Krips, Harry Schülgen, Ursula Kolloch und weitere CDULer geehrt

06 | **Politischer Aschermittwoch**

Bundestagspräsident Norbert Lammert

07 | **Bundesfinanzminister**

Wolfgang Schäuble in Bergisch Gladbach

07 | **Ex-Generalsekretär**

Heiner Geißler in Burscheid

**Europa- und Kommunalwahl**

08 | **Begeisterung für Europa wächst**

Herbert Reul im Interview

10 | **Zukunft gestalten**

Das Kreiswahlprogramm

14 | **175 Kandidaten**

Übersicht über alle Kreistags- und Ratskandidaten

16 | **Bürgermeisterportraits**

Unsere sechs Bürgermeisterkandidaten

**Kreistag**

13 | **Bilanz 2009-2014**

Holger Müller

**Parlamente**

20 | **Gegen Kinderpornografie**

Wolfgang Bosbach

20 | **Made in Germany**

Herbert Reul

21 | **Schlepperbanden bekämpfen**

Rainer Deppe

21 | **Sportmotorische Tests**

Holger Müller

**Union News**

22 | **Reise nach Ypern**

CDA Bergisch Gladbach

23 | **Karnevalswagen**

JU Leichlingen

23 | **Bus statt Büro**

CDU Wermelskirchen

23 | **Veranstaltungen mit Herbert Reul**

MIT Rheinisch-Bergischer Kreis

24 | **Ehemaligenverein gegründet**

JU-Freundeskreis Rhein-Berg

24 | **Grillen für E-Books**

CDU Rösrath

25 | **Gewählt**

Neuwahlen im Jahr 2014

**Rubriken**

02 | **Inhalt / Impressum**

26 | **Termine**

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Christlich Demokratische Union (CDU) Rheinisch-Bergischer Kreis

Redaktion: Thomas Frank (tf/V.i.S.d.P.), Lennart Höring (lh), Uwe Pakendorf (up/

Redaktionsleitung) Weitere Autoren: Marc Beer, Wolfgang Bosbach, Stefan Caplan, Rainer Deppe, Doro Dietsch (dd), Andreas Heider, Rainer Hüttebräucker, Christian Klicki (ck), Marcus Mombauer, Holger Müller, Katharina Pracejus, Herbert Reul, Robert Scheuermeyer (rs), Stephan Specht (sts), Lutz Urbach, Sylvia Wöber Servaes (sws)

Satz/Layout: Lennart Höring, Uwe Pakendorf Fotos: sofern nicht gesondert gekennzeichnet: privat, CDU-Archiv; Titelseite: CDU

Druck/Versand: Heider Druck GmbH, Paffrather Str. 102-116, 51465 Bergisch Gladbach Anzeigen: Thomas Frank (Ltg.), Inga Gottschalk

Auflage: 20.000 Exemplare Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss: 16.06.2014 Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelpreis 0,80 € inkl. MwSt ISSN: 2193-3960 (Print)

Kontakt und Anschrift aller Verantwortlichen: CDU-Center, Am Stadion 18-24, 51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 936950 Telefax: 02202 9369522 E-Mail: [redaktion@cduinform.de](mailto:redaktion@cduinform.de) Web: [www.cduinform.de](http://www.cduinform.de)

Die CDU in sozialen Netzwerken: [f/cdurbk](https://www.facebook.com/cdurbk) [@cdurbk](https://twitter.com/cdurbk) [YouTube /cdurbk](https://www.youtube.com/cdurbk)



## CDU für Abschaffung der jährlichen Zeitumstellung

Foto: Laurence Chaperon

von Thomas Frank

Die CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis konnte beim Bundesparteitag Anfang des Monats einen bundesweit viel beachteten Erfolg erzielen. Entgegen der Beschlussempfehlung der Antragskommission nahm der Bundesparteitag den Antrag unseres Kreisvorstandes an, dass sich die CDU auf europäischer Ebene für die Abschaffung der zweimal jährlich stattfindenden Zeitumstellung einsetzen soll. Herbert Reul hatte den Antrag initiiert und auch in seinem Redebeitrag während des Parteitags für dessen Unterstützung geworben. Im Nachgang der Ölkrise wurde seinerzeit in Europa die Sommerzeit eingeführt, um Energie einzusparen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht, stattdessen ist zweimal jährlich ein Aufwand entstanden, der finanzielle und administrative Kosten und sogar gesundheitliche Beeinträchtigungen für Mensch und Tier entstehen ließ. Die Europäische Union hat dennoch bislang an der Zeitumstellung festgehalten. Wir haben uns in unserem Antrag dafür eingesetzt, dass die Zeitumstellung in Europa abgeschafft wird und zukünftig wieder eine einheitliche ganzjährige Zeit gilt. Eine große Mehrheit der Delegierten folgte dieser Auffassung.

In seiner Rede als Vorsitzender der deutschen CDU/CSU-Abgeord-



EVP-Spitzenkandidat Jean-Claude Juncker, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der neugewählte CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber

Foto: Tobias Koch



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel schwört die 1.001 Delegierten auf ein gemeinsam erfolgreiches Europa ein.

Foto: CDU Deutschlands



Herbert Reul ging als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament in die Bütt für Europa und die Abschaffung der Sommerzeit!

Foto: Laurence Chaperon

### „Unser Antrag zur Abschaffung der Sommerzeit war beim Bundesparteitag erfolgreich!“

neten im Europäischen Parlament griff Herbert Reul den Spitzenkandidaten der Sozialisten in Europa, Martin Schulz, scharf an. Schulz verquicke seine Aufgaben als Präsident des Europäischen Parlaments mit den Wahlkampfaktivitäten als europäischer Spitzenkandidat. Die Mehrheit des Europaparlaments hatte zuvor in einer Entschließung verlangt, dass Schulz wegen seiner Rolle als Wahlkämpfer das Amt des Parlamentspräsidenten niederlegen soll. Es könne nicht sein, dass der europäische Steuerzahler für den Wahlkampf der Sozialisten aufkommt. Im Informationsbüro des Europaparlaments in Berlin etwa gebe es einen aus dem EU-Haushalt bezahlten Mitarbeiter, der für Schulz als Wahlkampfsprecher fungiere.

Weitere Highlights des Berliner Parteitages waren die Reden der Parteivorsitzenden Bundeskanzlerin Angela Merkel, des deutschen Spitzenkandidaten zur Europawahl David McAllister sowie des Spitzenkandidaten der Europäischen Volkspartei (EVP) Jean-Claude Juncker, die allesamt leidenschaftliche Plädoyers für die Europäische Union hielten. Außerdem wählten die Delegierten Dr. Peter Tauber MdB zum neuen CDU-Generalsekretär sowie Dr. Philipp Murmann zum neuen Bundesschatzmeister. David McAllister wurde zu einem weiteren Mitglied des CDU-Präsidiums gewählt. Das CDU-Europawahlprogramm wurde nach intensiver Beratung von über 450 Änderungsanträgen am Ende einstimmig durch den Parteitag beschlossen.

## Goldenes Flammenkreuz der Caritas für Brigitte Krips



Brigitte Krips ist mit der höchsten Auszeichnung der Caritas für ehrenamtliches Engagement, der goldenen Ehrennadel, ausgezeichnet worden. CDUinform gratuliert sehr herzlich und wünscht viel Erfolg für den anstehenden Wahlkampf, in dem die Vorsitzende der Wermelskirchener Tafel für den Stadtrat kandidiert. (tf)

## Harry Schülgen gehört



Beim traditionellen Närrischen Landtag hatten die Narren den Landtag wieder voll in ihrer Hand. Doch bevor gefeiert wurde, wurden herausragende Persönlichkeiten für ihr karnevalistisches Leben ausgezeichnet. Aus Bergisch Gladbach ist Harry Schülgen auf Vorschlag des Regionalverbandes Rhein-Berg e.V. für sein jahrzehntelanges Engagement in verschiedenen Funktionen und Vereinen geehrt worden. Im Landtag gratulierten Rainer Deppe MdL und Holger Müller MdL persönlich und auch CDUinform schließt sich den „Herzlichen Glückwünschen“ gerne an. (lh)



Marcus Mombauer, Andreas Heider, Wolfgang Bosbach, Lutz Urbach, Holger Müller, Norbert Lammert, Herbert Reul und Rainer Deppe

## Norbert Lammert beim Politischen Aschermittwoch

Seit 34 Jahren ist es bei der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis Tradition, nach dem Ende der fünften Jahreszeit unverzüglich zur politischen Arbeit zurückzukehren. In diesem Jahr war mit Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert MdB der protokollarisch „zweite Mann im Staate“ zu Gast im Bergischen Löwen. 320 Gäste kamen - ein neuer Besucherrekord!

Hoherfreut begrüßte der CDU-Kreisvorsitzende Rainer Deppe die große Teilnehmerzahl, unter ihnen Herbert Reul MdEP, Wolfgang Bosbach MdB, Holger Müller MdL sowie die Bürgermeister Lutz Urbach, Andreas Heider und Marcus Mombauer im restlos besetzten Spiegelsaal. In den Mittelpunkt seiner Begrüßung stellte Deppe die am 25. Mai stattfindenden Wahlen zum Europaparlament, die Bürgermeister- und Stadtratswahlen sowie die Kreistagswahl. „Noch 99 Tage bis zur Fußball-Weltmeisterschaft, noch 81 bis zur Europa- und Kommunalwahl“, so Deppe. „Die Bürger stehen vor klaren Alternativen: Weiter Champions-League oder Abstieg.“ Dies besonders im Hinblick auf die Schuldenfreiheit des Kreises, welche auf einem 15-jährigen Konsolidierungskurs unter Führung der CDU erreicht worden sei. „Hätten wir allen Begehrlichkeiten der SPD nachgegeben, könnten wir heute nur davon

träumen. Stattdessen könnten wir sogar die Kreisumlage senken.“ Der Ehrengast Norbert Lammert hielt in einer klugen, nachdenklichen und zugleich unterhaltsamen Rede ein flammendes Plädoyer für Europa. Er hob hervor, dass es ohne den europäischen Einigungsprozess keine deutsche Einheit gegeben hätte und kein anderes Land so von Europa profitiert wie Deutschland. Er rief dazu auf, nicht nur die Probleme in der Europapolitik zu geißeln und frustriert über die Probleme zu debattieren. Lammert: „Alle Länder, die noch nicht dazugehören, versuchen alles, um möglichst ab morgen zu dem Frustrierten-Verein dazuzugehören.“ Und Deutschland habe in Europa eine besondere Rolle: „Wir haben eine Verantwortung, vor der wir uns nicht drücken können.“ Das zeige sich gerade jetzt in der Krim-Krise.

Es war Herbert Reul vorbehalten, dem Ehrengast für seinen Besuch in Bergisch Gladbach zu danken. „Eine tolle Rede, von der wir alle etwas mit nach Hause nehmen.“, sprach Reul den anwesenden Zuhörern aus der Seele. Europa sei „ein Projekt in Entwicklung – das ist nicht fertig. Deshalb sind verlässliche politische Strukturen so wichtig.“ Für die gelte es im bevorstehenden Wahlkampf zu kämpfen, so Reul vor Eröffnung des traditionellen Fischessens. (tf)

## Ursula Kolloch ausgezeichnet

Ursula Kolloch, Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Paffrath/Hand, wurde im Rahmen einer Feierstunde mit der Ehrennadel in Silber der Stadt Bergisch Gladbach für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement rund um das Schulmuseum Bergisch Gladbach ausgezeichnet. CDUinform gratuliert sehr herzlich! (tf)

## Kreis ehrt verdiente Bürger

Bei der Ehrung verdienter Bürger des Rheinisch-Bergischen Kreises konnte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke 22 mal die Ehrennadel in Gold für langjähriges Engagement überreichen. Unter den Geehrten sind auch drei CDU-Mitglieder: Wir gratulieren Stephan Liening, Albert Keller und Horst Steinfeldt sehr herzlich. (tf)

**Korrektur:** In der letzten Ausgabe (4/2013) hatten wir berichtet, dass der Vorsitzende der Bergisch Gladbacher Senioren-Union, Manfred Klein, neuer Vorsitzender des Bergisch Gladbacher „Integrationsrates“ sei. Korrekt heißt der Rat: „Inklusionsbeirat“. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

## Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble zu Gast bei der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

Zur Unterstützung und auf Vermittlung unseres Europakandidaten Herbert Reul konnte die Kreispartei am 16. April einen ganz besonderen Gast im Rheinisch-Bergischen Kreis begrüßen: Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB. Über 300 Interessierte waren der Einladung in den Bergischen Löwen nach Bergisch Gladbach gefolgt.

Schäuble, der seit 1972 Mitglied des Deutschen Bundestages ist, hatte sichtlich Freude an der kurzweiligen Veranstaltung. Mit Witz und Leidenschaft wusste er die Zuhörer mit seinen europapolitischen Thesen in den Bann zu ziehen und auch zu überzeugen. Im Anschluss an die Rede stellte sich der Finanzminister den Fragen der Zuhörer und beantwortete diese ausführlich und mit großer Detailkenntnis. Am Ende eines gelungenen Abends bedankten sich Rainer Deppe und Herbert Reul mit einem Spezialitätenkorb aus der Region bei dem prominenten Redner, der extra seinen Urlaub für die Veranstaltung unterbrochen hatte. (tf)



CDU-Kreisvorsitzender Rainer Deppe mit Wolfgang Schäuble und Europakandidat Herbert Reul

## Dr. Heiner Geißler beim CDU-Jahresempfang: „Die Zeit der Basta-Politik ist vorbei“

Ein volles Haus, ein Vortrag, bei dem man den Fall einer Stecknadel gehört hätte und eindringliche Worte des früheren CDU-Generalsekretärs Heiner Geißler: Die Bürger ernst nehmen und sie auf Augenhöhe beteiligen. Dies wäre eine durchaus passende Kurzbeschreibung des ersten Jahresempfangs der Kreispartei, welcher am 6. April in der Friedrich-Goetze-Hauptschule in Burscheid stattfand.

Unter dem Titel „Auf dem Weg in eine neue bürgerliche Gesellschaft“ referierte der 84-jährige ehemalige Bundesminister für Familie, Jugend und Gesundheit darüber, dass es von entscheidender Wichtigkeit für die Parteiendemokratie sein werde, die Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Projekten zu stärken und sie mehr als „Ergänzung“ denn als „Bedrohung“ der repräsentativen Demokratie zu verstehen. Hierbei sei es wichtig, alle Vorteile und genauso alle Nachteile transparent darzustellen und dann eine Abstimmung mit klaren Alternativen durchzuführen. Dies seien laut Geißler die wichtigsten Voraussetzungen, um Großprojekte, die ein modernes Industrieland wie Deutschland auch in Zukunft brauche, realisieren zu können.

Ausgangsthema des Vortrags von Heiner Geißler war das uneingeschränkte Bekenntnis



CDU-Kreisvorsitzender Rainer Deppe mit Heiner Geißler und Burscheids Bürgermeister Stefan Caplan

zum christlichen Menschenbild. Jeder Mensch habe bei aller Unterschiedlichkeit eine eigene Individualität. Er sei einzigartig und hätte eine unveräußerliche Würde. Deshalb verbiete sich jede Diskriminierung. Aber auch deshalb müsse der Mensch immer Vorrang haben. „Es

ist nicht in Ordnung, wenn Kapitalinteressen wichtiger sind als der Mensch.“ Beeindruckend auch sein Bekenntnis zur Energiewende: „Angela Merkel ist weltweit die einzige Politikerin, der man zutraut, die Energiewende tatsächlich zu schaffen.“ (tf)



Alle Fotos: Büro Herbert Reul

# Meine Begeisterung für Europa wächst jeden Tag

Mit Herbert Reul sprach Katharina Pracejus.

**Herr Reul, Sie sind jetzt seit 10 Jahren Abgeordneter im Europäischen Parlament und kandidieren für eine weitere Legislaturperiode. Ist Ihre Begeisterung für das Projekt Europa weiterhin ungebrochen?**

Ja, sie ist sogar noch gewachsen. In einer Welt mit 7 Milliarden Menschen können 500 Millionen Europäer gemeinsam mehr erreichen als 81 Millionen Deutsche. Die drängenden Zukunftsfragen wie Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Wachstum können nur europäisch beantwortet werden. Und dass auch Sicherheit ein Argument für Europa ist, lernen wir gerade wieder am Beispiel der Ukraine.

**Was werden Schwerpunkte der kommenden fünf Jahre?**

Die Staatsschuldenkrise hat gezeigt, dass es Bereiche gibt, in denen wir mehr Europa brauchen: bessere Kontrolle der nationalen Haushalte, Finanzmarktregulierung, Industrie- und Energiepolitik. Und wir müssen verstärkt darauf achten, ob unsere Beschlüsse auch umgesetzt werden. Gerade bei der Kontrolle besteht noch Nachholbedarf. Gleichzeitig brauchen wir einen Blick nach vorn: wie sichern wir Wohlstand und Wachstum? Wie schaffen wir neue Arbeitsplätze? Dafür brauchen wir neue Initiativen zur Förderung von Forschung und Innovation und zur Unterstützung und Erhaltung von Industrie. Das Ziel muss sein, dass es den Menschen in Europa auch in Zukunft gut bzw. besser geht.

**Meinen Sie, dass das Europäische Parlament in der kommenden Legislaturperiode an Bedeutung gewinnen wird?**

Bereits heute gibt es praktisch keine EU-Gesetzgebung ohne das Europäische Parlament. Für das EP geht es also nicht primär darum immer mehr Rechte einzufordern, sondern die bestehenden müssen richtig genutzt werden. Das EP muss lernen, Ja und Nein zu sagen. Kompromisse gehören zur Politik dazu, aber manchmal muss auch

Nein gesagt werden. Wir hätten sicher manchen Unsinn verhindern können, und anderes Positives realisieren können. Aber dafür braucht man dann andere Mehrheiten im Parlament als bisher.

**Das Bundesverfassungsgericht hat nach der 5%-Hürde auch die 3%-Hürde für die Europawahl gekippt. Sie haben das stark kritisiert. Warum?**

Weil es falsch ist und negative Folgen hat. Eine Konsequenz ist, dass Einzelkämpfer und Kleinstgruppen gute Chancen haben, Mandate zu erringen. Die kommen dann ohne Einfluss nach Brüssel. Denn Einfluss hat man nur als Fraktion und viele von denen, die da kommen, werden kaum Anschluss finden. Darüber hinaus wird auch die Mehrheitsbildung im Europaparlament schwieriger. Eine andere Folge ist, dass auch Extremisten aus Deutschland ins EP einziehen können. Ein deutscher NPD-Mann im Europaparlament hilft dann den Rechtsextremen dazu, eine Fraktion zu bilden. Dazu braucht man mindestens 25 Abgeordnete aus 7 Mitgliedstaaten. Bislang haben sie das nicht geschafft. Das bedeutet dann mehr Steuermittel für Rechtsradikale.

**Die Kritik an Europa hat zugenommen. Was entgegnen Sie denen, die sagen, dass die EU schlecht für unsere Wirtschaft sei?**

Deutschland profitiert von der EU. Der gemeinsame Binnenmarkt und die Währungsunion sind Gründe, warum wir wirtschaftlich so gut dastehen. Unsere Wirtschaft lebt stark von Exporten. Mittlerweile exportieren wir fast 60% unserer Exporte in die EU – ohne Binnenmarkt und Euro wäre das undenkbar. Ohne die gemeinsame Währung wären unsere Produkte viel teurer, denn bei Währungsunterschieden wäre die D-Mark wie in der Vergangenheit relativ stark – dementsprechend könnten sich andere unsere Produkte nicht leisten. Der Euro ist eine stabile Währung, und wir müssen dafür sorgen, dass es so bleibt.



### Ist die Krise denn inzwischen überwunden?

Nein, aber wir haben viel geschafft. Spanien und Irland haben den Rettungsschirm verlassen, andere sind auf einem guten Weg. Die Staatsschuldenkrise hat gezeigt, dass es viel Korrekturbedarf gibt. Daran arbeiten wir. Reformen sind notwendig, aber brauchen Zeit. Alleine schon die Neuverschuldung zu reduzieren, ist mühsam und nur langfristig möglich. Das muss jeder Staat alleine leisten, dann sind wir auch bereit zu europäischen Hilfen. Klar dabei ist, dass eine Vergemeinschaftung der Staatsschulden für Deutschland keine Option ist. Jeder Staat haftet für sich selbst. Wir als CDU haben dies in Berlin im Koalitionsvertrag durchgesetzt, aber die Sozialdemokraten in Brüssel um Martin Schulz fordern trotzdem noch unbeirrt sogenannte „Eurobonds“. Das ist unverantwortlich.

### Man hört auch immer wieder, dass Europa viel zu bürokratisch ist. Sie persönlich kämpfen gegen die sogenannte Ökodesign-Richtlinie.

Auch in der europäischen Politik läuft nicht alles richtig. Die kleinteiligen Regulierungen für Glühbirnen, Ölkännchen im Restaurant, Staubsauger oder Duschköpfe sind Beispiele für Regelungen, die wir nicht brauchen. Europa muss sich wieder mehr auf die wichtigen Fragen konzentrieren und sollte nicht den Alltag der Menschen bis ins kleinste Detail reglementieren. Damit schadet sich die EU nur, weil niemand versteht, warum Brüsseler Beamte die Gurkenkrümmung regeln müssen.

EU-Regulierungen brauchen wir dort, wo sie einen klaren Mehrwert versprechen. Und das sehe ich in sehr vielen Punkten, wo die Mitgliedstaaten an ihre Grenzen stoßen. Die Bankenregulierung war dafür ein gutes Beispiel oder auch die Energiepolitik.

### Da gab es zuletzt einen Streit zwischen der EU-Kommission und der Bundesregierung zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz, insbesondere zu Ausnahmen für die Industrie. Ihre Meinung?

Klar ist, dass unter den derzeitigen Voraussetzungen, also dem umlagefinanzierten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland, Ausnahmen für die Industrie unverzichtbar sind. Denn diese Mehrkosten hat die Industrie in anderen Ländern nicht, steht aber mit ihren Produkten im Wettbewerb. Würde das verboten, könnten manche Unternehmen schließen.

Gleichzeitig ist es auch ein Beispiel dafür, wo ein mehr an Europa notwendig wäre. Wenn man statt den teuren nationalen Fördersystemen zur Förderung der Erneuerbaren Energien wie dem EEG auf ein europäisches System setzen würde, könnte man Erneuerbare Energien dort fördern, wo die natürlichen Gegebenheiten dafür am besten sind. Mit den entsprechenden Netzen könnten auch wir Deutschen vom Windstrom aus dem Norden und Sonnenstrom aus dem Süden Europas profitieren. Das geht nicht von heute auf morgen, aber muss das Ziel sein.

### Sie beschäftigen Sie sich viel mit der Energiepolitik. Was sagen Sie zur aktuellen Diskussion zur Abhängigkeit von russischem Gas?

Die Krise in der Ukraine zeigt wieder, wie abhängig wir von russischen Gasimporten sind. Diese Abhängigkeit zu senken, braucht Zeit. Gas aus den USA oder Norwegen kann helfen, genauso aber auch die Erschließung heimischer Gas-Quellen mit Hilfe der sogenannten Fracking-Technologie. Was in Amerika erfolgreich klappt, sollten wir

nicht von vornherein in Deutschland und Europa ausschließen, wenn die Wahrung von notwendigen Umweltstandards gewährleistet ist. Ich bin manchmal entsetzt, wie wenig wir unseren eigenen Ingenieuren da trauen. Die werden weltweit geschätzt, aber wir wollen manche Techniken von vornherein verbieten, anstatt sie daran arbeiten zu lassen. Dafür fehlt mir das Verständnis.

### Der letzte CDU-Bundesparteitag hat einen Beschluss zur Abschaffung der Sommerzeit gefasst. Für Sie war das ein großer Erfolg.

Ja, das freut mich natürlich, dass sich nach meiner jahrelangen Arbeit die Stimmung dazu langsam in Richtung Abschaffung dreht. Dank unserem Antrag aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis haben wir jetzt einen Parteitagbeschluss der CDU gegen die Zeitumstellung. Das ist schon sensationell. Ich bleibe natürlich dran, damit die Zeitumstellung tatsächlich irgendwann ein Ende hat!

### Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Wahl.

Anzeige



PÜTZ-ROTH

### *Trauer braucht eine Heimat*

Trauernde brauchen keine Therapie, keine ‚Schonung‘. In der Trauer hilft uns am besten eine große Portion dessen, was uns auch in anderen schwierigen Situationen gut tut: Gemeinschaft, Nähe, Vertrauen, Liebe. Und Heimat.

Einen Beitrag können auch über Generationen gewachsene Bräuche leisten, die Vertrautheit und zusätzlichen Halt vermitteln. Dazu gehört für uns auch das traditionelle Begräbnisritual, gern mit einer Trauerfeier um den in der Kirche aufgebahrten Sarg.

Sprechen Sie uns gern jederzeit an. Wir sind für Sie da.



*Pütz-Roth, Bergisch-Gladbach, Kürtener Str. 10  
(02202) 9 35 80, [www.puetz-roth.de](http://www.puetz-roth.de)*

# Zukunft gestalten – für eine intakte Wirtschaft, mehr Sicherheit vor Ort und einen kinderfreundlichen und lebenswerten Kreis!

von Rainer Deppe MdL (Kreisvorsitzender), Holger Müller MdL (Kreistagsfraktionsvorsitzender) und Uwe Pakendorf (Kreispressesprecher)

*Der Rheinisch-Bergische Kreis ist eine Spitzenregion unseres Landes! Wir haben das zweithöchste Pro-Kopf-Einkommen in Nordrhein-Westfalen, sind unter den Top 10 der sichersten Kreise, haben ein landesweit ausgezeichnetes Übergangssystem von der Schule zum Beruf und sind seit drei Jahren schuldenfrei – das sind nur wenige Beispiele einer Bilanz, die sich sehen lassen kann (siehe Rubrik Kreistag Seite 13)! Als gestaltende Kraft der vergangenen Jahrzehnte kann die CDU durchaus mit Stolz auf diese Leistungen zurück blicken. Dennoch bleibt unser Anspruch, uns nicht auf dem Geleisteten auszuruhen, sondern mit Tatkraft unseren einzigartigen Kreis weiter zu gestalten. Wir haben uns auch für die kommende Wahlperiode wieder viel vorgenommen, um unsere Spitzenposition ausbauen zu können. Hier finden Sie unsere wichtigsten Inhalte:*

Foto: privat

## Solide Finanzen sind die Basis unseres Handelns!

**N**ur Kreise mit einem ausgeglichenen Haushalt werden es langfristig schaffen, genügend Spielräume für notwendige Investitionen erwirtschaften zu können. Die Attraktivität unserer Region hängt von innovativen Investitionen maßgeblich ab – ein Beispiel dafür sei nur der Ausbau eines schnellen Internets. Zudem stellen Kreis und Kommunen finanziell eine Gemeinschaft dar. Daher hängt die Leistungsfähigkeit unserer Kommunen maßgeblich von der Wirtschaftlichkeit des Handelns unseres Kreises ab. Des-

halb haben wir den Kreis in der letzten Wahlperiode einer umfassenden Aufgaben- und Strukturanalyse unterzogen, die jährliche Einsparungen in Höhe von über 5 Mio. Euro erbracht hat – mit wachsender Tendenz. Seit unserer Entschuldung im Jahr 2011 haben wir diese Einsparungen und zusätzliche Haushaltsverbesserungen in jedem Jahr an die Städte und Gemeinden weiter gegeben. Damit leisten wir einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in unseren Kommunen. Diesen Kurs wollen wir kompromisslos fortsetzen!

## Verlässliche Grundlagen für Wirtschaft und Arbeit

**D**er wirtschaftliche Erfolg unserer Region, des Rheinlandes, aber auch unseres Kreises entscheidet über den Wohlstand der Menschen vor Ort. Für uns ist es daher oberstes Ziel, gute und verlässliche Rahmenbedingungen für unsere einheimische Wirtschaft zu schaffen und Neuansiedlungen zu ermöglichen. Dazu setzen wir auf ein Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept für den gesamten Kreis! Dessen Umsetzung wollen wir vorantreiben.

Gewerbeansiedlungen sind von einer guten Infrastruktur abhängig. Daher setzen wir auf eine Gewerbeflächenentwicklung, die insbesondere an den Verkehrsachsen anknüpft und daher auch die Belastung für unsere Landschaft minimiert. Damit schaffen wir es nicht nur, bestehende Arbeitsplätze

zu sichern, sondern auch neue in unserer Region zu schaffen – eines unserer Kernziele. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unser Kreis aufgrund einer ausgewogenen Mischung von Großunternehmen wie Krüger, Johnson Controls, Federal Mogul und OBI in Verknüpfung mit einem soliden und breit aufgestellten Handwerk und vielen kleinen und mittleren mittelständischen Unternehmen im Vergleich weniger anfällig für wirtschaftliche Krisen ist. Daher setzen wir bei der wirtschaftlichen Entwicklung klar auf eine enge Zusammenarbeit mit der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer. Der Mittelstand ist Rückgrat für ein kontinuierliches Wachstum, eine stetige Erneuerung unserer Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze vor Ort!

## Sicherheit durchsetzen!

**D**er Rheinisch-Bergische Kreis gehört weiterhin zu den Top-10 der sichersten Kreise unseres Landes. Diesen Spitzenwert wollen wir halten. Dennoch führen die landesweit und auch bei uns gestiegenen Wohnungseinbrüche vor allem durch reisende Tätergruppen zu einem sinkenden Sicherheitsempfinden. Daher setzen wir uns für eine stärkere Präsenz unserer Polizei vor Ort im Straßenbild ein und wollen die verdachtsunabhängigen Kontrollen ausweiten. Wir werden in diesem Zusammenhang nicht müde, uns beim Land für mehr Polizeikräfte, die Stärkung der Kreispolizei und mehr Polizeinachwuchs einzusetzen. Zudem fordern wir vom Land, die Voraussetzungen zu schaffen, Kriminalitätsschwerpunktbekämpfungen verstärkt vor Ort durchführen zu können. Die Beratungsangebote zur Verhinderung von Einbruchdiebstählen und auch die Schulung von Stadtwächtern wollen wir ausbauen.



Foto: Arno Bachert, pixelio.de

## Den erfolgreichen Strategieprozess fortsetzen!

**A**us der Notwendigkeit, sich dem demografischen Wandel zu stellen, ist ein Prozess entstanden, gemeinsam mit den Kommunen kreisweite Projekte anzustoßen. Seit dem Jahr 2009 haben wir mit dem „Strategieprozess RBK 2020“ ein effektives Instrument, wegweisende Projekte umzusetzen. Das landesweit ausgezeichnete Bildungsnetzwerk für die Verbesserung des Übergangs von der Schule zum Beruf ist vorbildlich für andere. Das integrierte Klimaschutzkonzept hat uns die Energiesparauszeichnung des „European Energy Award“ eingebracht. Gewerbegebiete haben wir in einem landesweit beachteten Breitband-Konzept an das schnelle Internet angeschlossen. Das möglichst lange Wohnen in der angestammten Woh-

nung fördern wir mit einer kreisweiten Wohnraumberatung. Unsere neu geschaffenen Wander- und Reitwege mit vielen neuen interessanten Routen bringen unsere Tourismuswirtschaft voran. Der Strategieprozess hat diese Projekte erst möglich gemacht. Die Zusammenarbeit aus Kommunen, Kreis, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und überregionalen Strukturen ist in dieser Form einzigartig. Nur in der Gemeinschaft mit den Kommunen schaffen wir es, strukturell wegweisende Veränderungen voran zu bringen. Daher wollen wir gemeinsam mit den Kommunen direkt zu Beginn der neuen Wahlperiode in die nächste Planungsstufe einsteigen und diese wertvolle Errungenschaft fortsetzen. Wir als CDU sind der Garant dafür!



Foto: privat

## Ein lebenswerter Kreis!

**D**en Schutz unseres Lebensraumes als ein Kreis mit einer hohen Erholungs- und Wohnqualität nehmen wir sehr ernst. Nicht nur, weil wir unsere gewachsene Kulturlandschaft als einen Standortvorteil ansehen, sondern auch, weil aktiver Landschaftsschutz einen wichtigen Ausgleich für die Belastungen durch unsere hohe Bevölkerungsdichte darstellt. Wir wollen zudem die gesunde wirtschaftliche Entwicklung des Kreises mit den Interessen des Landschafts- und Umweltschutzes in ein ausgewogenes Gleichgewicht bringen.

Eine gut aufgestellte Infrastruktur ist für uns Dreh- und Angelpunkt einer guten Standortpolitik. Verkehrswege müssen intakt gehalten, ein hochwertiges Bildungsangebot vorgewiesen und in moderne Kommunikationsstrukturen wie den Breitbandausbau muss investiert werden. Dies hat für uns Priorität! Deshalb planen wir nach dem Ausbau des schnellen Internets für Gewerbegebiete, nun bisher schlecht versorgte Wohngebiete zu erschließen.

Aber auch die Barrierefreiheit und der Inklusionsgedanke sind für uns wichtige Triebfedern. Für Menschen mit Behinderung wollen wir die Lebensbedingungen dadurch verbessern, dass wir ihnen weiterhin gute Bildungsangebote in den Einrichtungen des Kreises anbieten, aber auch den klassischen Bildungsweg leichter ermöglichen. Zudem ist für uns Inklusion noch mehr: bereits jetzt schaffen wir Barrieren überall dort ab, wo wir Veränderungen vornehmen – in Bussen, an Haltestellen und in öffentlichen Gebäuden. Zudem sind wir Vorreiter bei der Erstellung von leicht verständlichen Publikationen. Mit vielen einfachen und schnell umsetzbaren Maßnahmen können wir in diesem Bereich viel erreichen.

## Erholung und Freizeit als Markenkern!

**W**ir haben erkannt, dass unser Kreis ein hohes Erholungspotential durch seine reizvolle und erhaltenswerte Kulturlandschaft besitzt. Daher wollen wir eine schonende Nutzung unserer Landschaft für Freizeit- und Erholungszwecke ausbauen. Begonnen haben wir in der vergangenen Wahlperiode mit einem umfassenden Reitwege- und Wanderwegenetz. Mit dem Antrag, eine Machbarkeitsstudie für einen Agger-Sülz-Radweg durchzuführen, wollen wir den Einstieg in ein Radwegenetz für den gesamten Kreis schaffen, analog der geschaffenen Wanderwege. Der Radweg der Balkantrasse von Leverkusen über Burscheid nach Wermelskirchen zeigt, dass entsprechende Wegeführungen intensiv von Anwohnern und Tagestouristen genutzt werden. In diesem Zusammenhang wollen wir die erfolgreiche Arbeit der lokalen Tourismusagentur Naturarena Bergisches Land weiter aktiv fördern, damit der Bekanntheitsgrad unseres Kreises als interessante Tourismusregion weiter ansteigt.

## Vorrang für Bildung!

**U**nser Schulen im Kreis bieten ein für jedes Kind zugeschnittenes Bildungsangebot. Für uns steht an oberster Stelle, diese Vielfalt zu erhalten. Individuelle Fähigkeiten müssen bestmöglich gefördert werden. Die Vernetzung von Grundschulen, weiterführenden Schulen, Berufsschulen und Universitäten mit Kammern, Unternehmen und der Arbeitsagentur in dem kreisweiten Bildungsnetzwerk hat bereits jetzt konkrete Erfolge im Bereich des Übergangsmanagements gezeigt. Neben der Förderung im Bereich des Übergangs von der Schule zum Beruf wollen wir zukünftig zusätzlich den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule verbessern und auch den Übergang von der Schule zur Universität in den Fokus rücken. Lese-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten wollen wir frühzeitig erkennen und durch gezielte Förderangebote begleiten. Aber auch dem Ziel, eine frühzeitige Studienorientierung anzubieten und unsere Studenten in der Region zu behalten, wollen wir uns widmen. Unser ausgezeichnetes Bildungsnetzwerk bietet dazu die ideale Handlungsgrundlage. Für uns ist ein gutes Bildungsangebot ein herausragender Standortfaktor!



Foto: CDU



## Innovative Mobilität!

Eine Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs steht bei uns gleichberechtigt auf einer Stufe mit einer Verbesserung eines zukunftsweisenden Individualverkehrs. Unsere Lage zum Großraum Köln macht ein gut ausgebautes Angebot an Buslinien und Zugverbindungen notwendig. Wir wollen durch einen bedarfsgerechten Ausbau einen bestmöglichen Weg zum Arbeitsplatz und eine gute Nutzung für den Tagesbedarf ermöglichen. Dazu überprüfen wir kontinuierlich unser Angebot, passen es an, achten auf Wirtschaftlichkeit und schaffen neue Linienwege, wo es konkrete Nachfrage gibt – wie beim Nachtbus, beim Wanderbus und jüngst bei der Linie 422. In der kommenden Wahlperiode wollen wir unseren Blick über die bisherigen Angebote ausweiten. Daher steht für uns ein umfassendes Mobilitätskonzept ganz oben auf der Agenda. Neue Park-and-Ride-Möglichkeiten und qualitativ gute und leistungsfähige Straßen gehören für uns ebenso zu einer modernen Verkehrsplanung wie neue innovative Verkehrsangebote für Schüler und Senioren. Der Taxi-Bus-Plus kann beispielsweise für unsere ländlichen Bereiche eine interessante und wirtschaftliche Alternative darstellen.

## Schwerpunkt Gesundheit!

Unter dem Titel „In unserem Kreis wachsen Kinder gesund und sicher auf“ konnten wir bereits viel für unsere Jüngsten erreichen. Impfpasskontrollen an Schulen, der Ausbau von Sprechstunden zur gesundheitlichen Beratung in Kitas und in Schulen sowie die Überwachung der Kinderzahnsgesundheit sind für uns wichtig. Diese Angebote wollen wir weiter ausbauen. Zudem bauen wir die frühen Hilfen für Schwangere und Mütter durch entsprechende Beratungsangebote von Kinderkrankenschwestern und Hebammen des Gesundheitsamtes aus. Aber auch die Fortbildungsangebote für Hebammen im Kreis sind ein wichtiger Bestandteil eines Angebotes, in der werdende Mütter bestmöglich versorgt werden sollen.

Derzeit verfügen wir im Kreis mit vier Akut-Krankenhäusern über eine sehr gute Krankenhausversorgung. Das soll so bleiben! Auch im Bereich der stationären Pflege bieten wir gute Angebote. Dennoch stehen wir durch den demografischen Wandel vor großen Herausforderungen. Insbesondere im Bereich der ambulanten Pflegeangebote müssen wir ein qualitativ hochwertiges und verlässliches Angebot ausbauen. Eine ausreichende Zahl an Pflegekräften ist entscheidend, um eine gute Qualität aufrecht erhalten zu können und für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Daher setzen wir in diesem Bereich auf eine Vernetzung aus ambulanten und stationären Pflegediensten mit unseren Krankenhäusern und Krankenkassen. Gute Bedingungen für Patienten und Angestellte sind uns wichtig!

Die Kassenärztliche Vereinigung hat zuletzt in unserem Bereich die Zuschnitte der Planungsbereiche zur hausärztlichen Versorgung vorgenommen – nicht zu unserem Vorteil. Auf mittlere Sicht droht für die Gemeinden Kürten und Odenthal eine Unterversorgung mit Hausärzten. Da wollen wir gegensteuern. Über Anreize hinaus setzen wir uns bei der Kassenärztlichen Vereinigung für gemeinschaftliche Planungsbereiche ein. Ältere und kranke Menschen müssen auch zukünftig eine gute ärztliche Versorgung an ihrem Wohnort finden!

-----Anzeige-----

# Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelpilzbefall?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.



Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten von ISOTEC. 70.000 erfolgreiche Sanierungen kann die ISOTEC-Gruppe vorweisen. Das Erfolgskonzept: Wir gehen systematisch vor – von der Analyse bis zur Sanierung nach den ISOTEC-Qualitätsrichtlinien. Damit lösen wir Ihr Problem. Dauerhaft! So sorgt ISOTEC für ein gesundes Wohnklima und eine Wertsteigerung Ihrer Immobilie.

**ISOTEC-Fachbetrieb Gebr. Becker GmbH**

Telefon 0 22 02 - 29 29 0, buero.becker@isotec.de oder www.isotec.de

**Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne weiter!**

**ISOTEC®**  
... macht Ihr Haus trocken!

# Erfolg ist unser Markenzeichen!

## Eine Bilanz der CDU-Kreistagsfraktion

In dieser Wahlperiode haben wir viel geschafft! Selten wurde so viel umgesetzt – noch nie zuvor wurde der Kreis komplett entschuldet. Damit steht fest, dass wir mit gutem Grund stolz auf die Leistungen der CDU-Kreistagsfraktion und der Verwaltung unter Führung unseres Landrates Dr. Hermann-Josef Tebroke und seines Vorgängers Rolf Menzel sein können.

Basis unseres Erfolges ist die von uns eingeleitete Struktur- und Aufgabenanalyse zu Beginn der Wahlperiode. Damit haben wir einen wichtigen Grundstein für die Entschuldung unseres Kreises gelegt. Alle Aufgabenbereiche der Verwaltung haben wir nach deren grundsätzlicher Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung überprüft. Herausgekommen ist ein immer noch steigender jährlicher Einsparungsbetrag von derzeit 5,6 Mio. Euro (2015 über 6 Mio. Euro) – ohne jedoch die hohen Sozialstandards anzutasten. Diese Einsparungen haben wir jedoch neben Verbesserungen im laufenden Haushalt nicht nur dazu genutzt, uns zu entschulden und uns damit von unnötigen Zinszahlungen zu befreien, sondern auch um die Kommunen massiv zu entlasten. Alleine im laufenden Haushaltsjahr haben wir die Kommunen um knapp fünf Mio. Euro entlastet. Nicht zu vergessen: zumindest indirekt kommt dies auch den Grund- und Gewerbesteuerzahlern zu Gute.

Gestalterisch war die Wahlperiode auch ein durchschlagender Erfolg. Zu Beginn dieser Wahlperiode hat der Rheinisch-Bergische Kreis einen umfassenden Strategieprozess RBK 2020 beschlossen, der unseren Kreis maßgeblich weiter entwickelt hat. Viele daraus resultierende Projekte wurden landesweit ausgezeichnet. Das von uns beschlossene Bildungsnetzwerk, das ein Übergangsmanagement an vielen wichtigen Stellen des Bildungsweges koordiniert, gilt als landesweites Musterprojekt, an dem sich andere Kommunen und Kreise orientieren. Der Übergang von der Schule zum Beruf ist beispielsweise als Referenzprojekt ausgezeichnet worden. Kreisweite Beratungsangebote und eine Vernetzung von Bildungseinrichtungen mit Unternehmen sind Teil dieses Erfolgsmodells. Aber auch als Energiesparkreis sind wir mit dem European Energy Award für unsere Einsparleistungen beim Energieverbrauch ausgezeichnet worden. Zudem gibt es im Kreis einen Klimaschutzmanager, Beratungsangebote im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien, ein Solar-dachkataster, eine große Anzahl von kreiseigenen Projekten für die Nutzung erneuerbarer Energien (Wasserkraftwerk in der Dhünnaltalperre, Solardachflächen auf kreiseigenen Liegenschaften) und Vieles mehr. Unsere gemeinsam mit der Tourismusagentur Bergisches Land geschaffenen neuen Weitwanderwege wie der

Bergische Weg und der Bergische Höhenweg wurden deutschlandweit zertifiziert und bringen eine große Zahl von Tagestouristen in unseren Kreis. Insgesamt wurde in den letzten fünf Jahren die Tourismusvermarktung auf neue Füße gestellt, mit ersten Erfolgsergebnissen – der Bekanntheitsgrad unserer Region hat sich deutschlandweit erheblich gesteigert.

Aber nicht nur unsere ausgezeichneten Projekte sind ein Erfolg. Auch die vielen Projekte mit geringerer medialer Aufmerksamkeit haben unseren Kreis voran gebracht. Beispielsweise entwickelt sich das Netzwerk zur Förderung der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) an unseren Schulen zu einem Erfolg. Angestoßen haben wir in diesem Zusammenhang einen Lernort an der Dhünnaltalperre unter dem Titel „aqualon“, der in den nächsten Jahren als ein MINT-Zentralstandort entwickelt werden und auch Forschungsgruppen von Universitäten im Bereich der Wasserkraft und Aufbereitung beheimaten soll.

Unter dem Titel „Wohn-Raum-Beratung Rhein-Berg“ haben wir in Kooperation mit den Kommunen ein Kompetenzzentrum zur Beratung im Themenfeld „Wohnen im Alter“ aufgebaut. Darüber hinaus fördern wir die Vernetzung der Kommunen unter dem Titel „Wohnungswirtschaftliches Handlungskonzept“ im Bereich des demografischen Wandels in besonderer

kirchen und ein kreisweites Nachtbuskonzept umsetzen. Die vielen kleineren und größeren Anpassungen im Liniennetz haben unseren Kreis attraktiver gemacht!

Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass das Vereinsleben und insbesondere der Sport in unserem Kreis einen hohen Stellenwert besitzt. Das Vereinsleben ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Daher legen wir auch auf öffentlichkeitswirksame Sportlerehrungen und die Verleihung von Jugendbetreuer-Medaillen genauso Wert wie auf die jährliche Ehrung von verdienten Bürgerinnen und Bürgern.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsprofil der CDU-Kreistagsfraktion. Aber mit diesen Beispielen lässt sich aufzeigen, dass wir – die CDU – diejenigen sind, die die Zukunft unseres Kreises gestalten. Wir stehen für Verlässlichkeit und Stabilität. Wir sind es, die Kreis und Kommunen zusammen halten. Und wir wollen dort weiter machen, wo wir aufgehört haben. Mit den Menschen und für die Menschen unseres wunderbaren und einmaligen Rheinisch-Bergischen Kreises. Wir sind Teil des Erfolges unserer Region!



**Holger Müller MdL**  
ist Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis



Foto: privat

Die CDU-Kreistagsfraktion bei einer Besichtigung des erfolgreichen Regionale 2010-Projekts „metabolon“ im Jahr 2012.

Weise. Inklusion verstehen wir neben der Verbesserung der Lebensverhältnisse für behinderte Menschen auch als eine Möglichkeit, den Ausbau der Barrierefreiheit, angefangen bei leicht verständlichen Verwaltungsformularen bis hin zum leicht zugänglichen ÖPNV und öffentlichen Gebäuden, voran zu treiben. Beim öffentlichen Personennahverkehr konnten wir erfolgreiche und innovative Projekte wie den Wanderbus zwischen Odenthal und Wermels-

### Impressum

Herausgeber/Verantwortlich:  
**CDU-Kreistagsfraktion**  
Rheinisch-Bergischer Kreis  
Holger Müller MdL, Fraktionsvorsitzender  
Red.: Johannes Dünner, Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach



Telefon 02202-13 2328  
Fax 02202-13 2244  
cdu@rbk-online.de

## Unsere 175 Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag

### Kreistagskandidaten

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Bergisch Gladbach	Diego Faßnacht
2	Bergisch Gladbach	Klaus-Dieter Becker
3	Bergisch Gladbach	Elvi Reudenbach
4	Bergisch Gladbach	Volker Damm
5	Bergisch Gladbach	Peter Lautz
6	Bergisch Gladbach	Sylvia Wöber-Servaes
7	Bergisch Gladbach	Ulrich Heutz
8	Bergisch Gladbach	Ulrich Heimann
9	Bergisch Gladbach	Wilmund Opladen
10	Bergisch Gladbach	Gisela Knapp
11	Burscheid	Erika Gewehr
12	Burscheid	Gerhard Witte
13	Kürten	Vera Müller
14	Kürten	Frank Rausch
15	Leichlingen	Maurice Winter
16	Leichlingen	Christopher Schiefer
17	Leichlingen	Bernd Siebertz
18	Odenthal	Johannes Dünner
19	Odenthal/Wermelskirchen	Martin Bosbach
20	Overath	Eduard Wolf
21	Overath	Rainer Deppe
22	Overath/Rösrath	Uwe Pakendorf
23	Rösrath	Holger Müller
24	Rösrath	Wolfgang Büscher
25	Wermelskirchen	Helga Loepp
26	Wermelskirchen	Werner Allendorf
27	Wermelskirchen	Thorsten Schmalt

### Ratskandidaten Bergisch Gladbach

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Schildgen	Friedhelm Schlaghecken
2	Katterbach-West	Petra Holtzmann
3	Katterbach-Ost	Harald Henkel
4	Paffrath Nord/Nußbaum	Josef Willnecker
5	Paffrath/Süd	Bernd de Lamboy
6	Hand-West	Rudolf Pick
7	Hand-Ost	Diana Heideberg-Schwettmann
8	Hebborn	Dr. Michael Metten
9	Stadtmitte-Ost/Romaney	Rolf-Dieter Schacht
10	Sand	Oliver Renneberg
11	Stadtmitte-West	Alexander Voßler
12	Heidkamp-Ost	Hans-Josef Haasbach
13	Gronau-Ost/Heidkamp-West	Angelika Bilo
14	Gronau-West	Claudia Casper
15	Refrath-Nord	Peter Mönkes
16	Refrath-West	Manfred Kühn
17	Refrath-Lustheide	Robert Martin Kraus
18	Refrath-Mitte/Kippekausen	Hermann-Josef Wagner
19	Refrath-Frankenforst	Elke Lehnert
20	Bensberg-Süd/Kaule	Lenhart Höring
21	Lückerath	Mechtild Münzer
22	Bensberg-Mitte	Birgit Bischoff
23	Moitzfeld	Lutz Schade
24	Bensberg-Süd/Bockenberg	Karl-Adolf Maas
25	Bärbroich/Ehrenfeld	Christian Buchen
26	Herkenrath/Herrenstrunden	Dr. Johannes Bernhauser

### Ratskandidaten Burscheid

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Höhestraße	Barbara Düchting
2	Luisenstraße	Jan Harenkamp
3	Zentrum Süd	Sylvia Leide
4	Zentrum Nord/West	Dr. Hartmut Schepanski
5	Griesberg, In der Dellen	Argirios Papazoglou
6	Büchel, Eulenflug, Füllsichel	Manfred Idel
7	Nagelsbaum, Kuckenberg	Rainer Höpken
8	Rötzinghofen, Heddinghofen	Peter Tilman
9	Kaltenherberg, Sträßchen	Daniel Gehrman
10	Dierath, Großhamberg	Stefan Bublies
11	Dünweg, Eifgenweg	Silke Riemscheid
12	Altenhilgen, Müllersbaum	Horst Buttke
13	Kölner Straße, Witzheldener Str.	Jörg Baack
14	Heide, Schulstraße, Reigasse	Bernd Gierse
15	Ösinghausen	Christian Mikus
16	Benninghausen, Blasberg	Martin Schultz

### Ratskandidaten Kürten

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Kindergarten Weiden	Uli Fuchs
2	Schulzentrum Kürten 2	Norbert Rausch
3	Gaststätte „Zur Ulme“	Joachim Zähl
4	Schulzentrum 4	Wilhelm Longerich
5	Grundschule Olpe 5	Helmüt Müller
6	Grundschule Olpe 6	Klaus Prediger
7	Schule Eichhof	Viola Rossol-Pfau
8	Grundschule Biesfeld 8	Thomas Delling
9	Grundschule Biesfeld 9	Harald Höller
10	Jugendheim Offermannsheide	Timo Friedrich
11	Grundschule Dürscheid 11	Veronika Müller
12	Grundschule Dürscheid 12	Frank Rausch
13	Grundschule Dürscheid 13	Hermann-Josef Müller
14	Gaststätte „Korff“	Marc Beer
15	Grundschule Bechen 15	Sebastian Wurth
16	Grundschule Bechen 16	Klaus Borke

### Ratskandidaten Leichlingen

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Rhein. Schützenbund	Kevin Knoll
2	Kindergarten Förstchen	Gerald Fink
3	Gaststätte Sabroso	Rainer Hüttebräucker
4	Städtischer Bauhof	Eta Strauss
5	Schule Uferstraße	Achim Willke
6	BELKAW Kundenzentrum	Robert T. Hensel
7	Altenzentrum/Hasensprung	Gregor Boukes
8	Stadtbücherei	Doris Weiske
9	Kinder- u. Jugenddorf Heribert	Andreas Heuser
10	Schule Kirchstraße	Achim Kötting
11	Realschule Am Hammer	Helmut Wagner
12	Schule Bennert	Silvia Pallenberg
13	Pilgerheim Weltersbach	Jens Weber
14	Sängerheim Herscheid	Ludwig Ecker
15	Bürgerbegegnungsstätte	Bernd Siebertz
16	Martin-Buber-Schule	Hans-Erich Vogel

## und die acht Stadt- und Gemeinderäte am 25. Mai 2014

### Ratskandidaten Odenthal

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Odenthal Mitte	Ulrike Dahmer
2	Osenau	Marco Gaj
3	Voiswinkel, Höffe	Martin Theisen
4	Voiswinkel, Küchenberg	Ralf Merkenich
5	Voiswinkel	Uwe Bruchhausen
6	Voiswinkel Mitte	Peter Merl
7	Hahnenberg	Klaus Uwe Brodersen
8	Glöbusch, Kursiefen, Erberich	Michaela Bräutigam
9	Glöbusch, Wingsiefen	Christa Michalski-Tang
10	Blecher, Altenberg	Nicola Ciliax-Kindling
11	Blecher, Holz, Erberich	Gabi Wensierski
12	Blecher	Sabine Tretter
13	Scheuren, Scherfbachta	Thomas Renken
14	Neschen, Schmeisig	Peter Paas
15	Eikamp, Scherf	Felix Nicht
16	Eikamp Nord	Manfred Dillenburg

### Ratskandidaten Rösrath

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Rösrath-Mitte	Dr. Winfried Reske
2	Rösrath-Gerotten	Veronika Rilke-Haerst
3	Rösrath-Stümpen	Christoph Jahn
4	Damelsfurth/Pannenhack	Florian Haerst
5	Stuppheide/Hollerbroich	Jürgen Steinbach
6	Rösrath-Beienburg	Achim Müller
7	Rösrath-Pannhof	Marc Schönberger
8	Hasbach/Scharrenbroich	Dieter Henning
9	Rambrück/Menzlingen	Robert Scheuermeyer
10	Vierkotten/Volberger Berg	Wolf-Dieter Thorwart
11	H'thal-Mitte/Lüghausen	Heike Kohlgrüber
12	H'thal-Lehmbach/Büchel	Helmi Hütten
13	H'thal-Sülze	Miguel Louzao de la Cruz
14	H'thal-Bleifeld/Stöcken/Eigen	Birgitta Wasser
15	Forsbach-Süd-West	Dr. Markus Heider
16	Forsbach-Süd-Ost	Fred Puhl
17	Forsbach-Überhöfe	Wolfgang Büscher
18	Forsbach-Nord-Ost	Erhard Füsser
19	Kleineichen	Dr. Reinhold Henseler

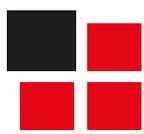
### Ratskandidaten Overath

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Untereschbach	Timo Stein
2	Immekeppel	Hans Müller
3	Brobach	Martin Brücker
4	Steinenbrück	Hartmut Kohkemper
5	Steinenbrück	Sabrina Schönenborn
6	Steinenbrück	Nicole Werdel
7	Steinenbrück	Christiane Schloten
8	Heiligenhaus	Oliver Hahn
9	Heiligenhaus	Alexander Klaas
10	Overath	Johannes Deppe
11	Overath	Markus Glietz
12	Overath	Guido Lazotta
13	Overath	Sebastian Weiss
14	Overath	Daniel Klein
15	Eulent / Marialinden	Rainer Habers
16	Marialinden	Veronika Bahne-Classen
17	Marialinden	Alexander Willms
18	Vilkerath	Jörg Schiefer
19	Vilkerath	Klaus Radermacher

### Ratskandidaten Wermelskirchen

Nr.	Wahlbezirk	Kandidat/in
1	Lebenshilfe, Kindergarten	Dr. Bernhard Bruno Meiski
2	Carpe Diem Seniorenpark	Monika Müller
3	Heisterbusch 1	Manfred Groß
4	Heisterbusch 2	Frank Strube
5	Haus Vogelsang	Brigitte Krips
6	Stadtbücherei	Klaus Seeger
7	Rathaus	Werner Allendorf
8	Bürgerhäuser	Randolph Schmidt
9	Schwanenschule	Christian Klicki
10	Mehrgenerationenwohnen	Stefan Leßenich
11	Städt. Kindergarten Forstring	Therese Rehn
12	Grundschule Tente	Gereon Stock
13	Stephanus-Gemeindezentrum	Vanessa Domingues
14	Ev. Gemeindehaus Hunger	Karl-Heinz Wilke
15	Städt. Kindergarten Am Ecker	Heike Lehmann
16	Dabringhausen 1	Martin Bosbach
17	Dabringhausen 2	Michael Schneider
18	Höferhof	Martin Fleschenberg
19	Grundschule Dhünn	Jutta Hildner
20	Sonne, Ev. Vereinshaus Hülsen	Holger Kowalewski

Anzeige

 **RITTER-Umzüge**  
 internationale Möbeltransporte

- Individuelle Serviceleistungen
- Besichtigung und Beratung vor Ort
- Auch Küchenmontage und -umbau

Infos unter  
**02205-  
 1087**

[www.ritter-umzuege.de](http://www.ritter-umzuege.de) • [info@ritter-umzuege.de](mailto:info@ritter-umzuege.de)

**Ihr Umzugspartner im Rheinisch-Bergischen Kreis!**

## Lutz Urbach für Bergisch Gladbach

**L**utz Urbach ist seit 4 ½ Jahren Bürgermeister in Bergisch Gladbach. In dieser Zeit hat er gemeinsam mit der CDU-geführten Mehrheit im Stadtrat vieles realisiert, was er sich vor der Wahl vorgenommen hatte, um die Stadt zu bewegen und voranzubringen. Die Stadtteile wurden weiterentwickelt. Dafür stehen Projekte wie das Kino, die Schloßstraße 18, der Solitär am Progymnasium und die seniorengerechten Wohnungen in der Falltorstraße (alles in Bensberg), die neue Rettungswache (Refrath) und eine neue Turnhalle (Paffrath, im Bau). Mit der Regionale hat Lutz Urbach frischen Wind in die Stadtmitte gebracht, jetzt verstärkt durch den Neubau Hauptstraße/Ecke Johann-Wilhelm-Lindlarstraße mit einem lange ersehnten H&M. Es ist gelungen, die Kinderbetreuung bedarfsgerecht auszubauen, das Kulturangebot zu sichern und die Stadtentwicklungsgesellschaft zu gründen. Seine vielen Firmenbesuchen zeigen, dass er Wirtschaftsförderung wirklich zur Chefsache gemacht hat. Lutz Urbach hat die Stadt aus dem Nothaushalt geführt und gezeigt, dass er sich auch unangenehmen Themen stellt. Hierbei kam ihm seine jahrzehntelange Berufserfahrung in der Kommunalverwaltung - unter anderem als Stadtkämmerer in Hennef - zugute. Der dreifa-

che Familienvater weiß um die Bedeutung der Bildung und ist zufrieden, dass die Gebäude-sanierung auch der letzten noch anstehenden Schulstandorte (NCG und OHG) finanziell gesichert werden konnte. Die Schulentwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen ist mit der Gründung der zweiten Gesamtschule auf Jahre abgeschlossen.

Lutz Urbach ist immer für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt da. Er hat regelmäßige Bürgersprechstunden angeboten, sich den Hinweisen und Wünschen der Menschen auf den Wochenmärkten gestellt und bei vielen Prozessen die Menschen mitgenommen. Mehr als 1.400 Bürgeranliegen hat er ganz persönlich beantwortet.

Für seine zweite Amtszeit hat sich Lutz Urbach viel vorgenommen. Die strategische Verkehrsplanung steht ganz oben auf der Agenda. Es wird darum gehen, städtebaulich schwierige Ecken in der Stadt (Stichwort Hinterhofsituation) zu entwickeln. Manche solcher Projekte - wie z.B. der Gronauer Kreisel - sind vorbereitet und müssen nun umgesetzt werden. Dabei darf der Denkmalschutz gerne eine größere Rolle spielen. Bergisch Gladbach soll auch als familienfreundliche Stadt weiter entwickelt werden. Bei allem gilt, das Lebens-



werte der Stadt zu erhalten.

Lutz Urbach: „Mein Antrieb ist es, die Stadt Bergisch Gladbach behutsam, aber zielorientiert weiterzuentwickeln. Über allem steht für mich die Frage: Was ist das Beste für die Stadt?“

### Zur Person: Lutz Urbach

**Geboren:** 03.10.1966 in Köln, aufgewachsen in Köln-Brück, römisch-katholisch

**Beruf:** Diplom-Verwaltungswirt, seit 2009 Bürgermeister

**Familie:** verheiratet mit Tanja, 3 Kinder (Fabian, Justus, Johanna)

[www.lutz-urbach.de](http://www.lutz-urbach.de)

## Stefan Caplan für Burscheid



**S**tefan Caplan wurde 1964 in Wermelskirchen geboren und lebt an der Stadtgrenze zu Burscheid-Hilgen. Nach dem Abitur hat er eine Ausbildung beim Rheinisch-Bergischen Kreis absolviert und erfolgreich Verwaltungswissenschaften studiert. Stefan Caplan verfügt über eine große und vielfältige Berufserfahrung. Er war von 1986 bis 2001 bei der Stadt Leverkusen tätig, hier unter anderem als Referent des Baudezernenten und des Stadtkämmerers. Von 2001 bis 2009 war er Beigeordneter der Stadt Burscheid und allgemeiner Vertre-

ter von Bürgermeister Hans-Dieter Kahrl. Als Dezernent für Schule, Soziales, Jugend, Ordnung, Personal und Hochbau konnte er bereits in dieser Zeit entscheidende Akzente setzen. Seit 2009 ist er Bürgermeister in Burscheid. In dieser Funktion hat er bewiesen, dass sich durch Kompetenz und unermüdlichem Einsatz viel erreichen lässt. Er ist kein Beamter im herkömmlichen Sinne, sondern ein flexibler Gestalter mit sozialem Bewusstsein.

Viele erfolgreiche Projekte der letzten Jahre sind maßgeblich mit seinem Namen verbunden. So sind der Ausbau der schulischen Ganztagsangebote, die Gründung der Burscheider Gesamtschule, die deutliche Senkung des Energieverbrauchs in städtischen Gebäuden, der Bau des neuen Bürger- und Jugendzentrums, der Bau des Panoramaradweges „Balkanstrasse“, die fast flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet und die erfolgreiche Sanierung der Burscheider Finanzen maßgeblich auf seinen Einsatz zurückzuführen. Dabei sucht Stefan Caplan auch unkonventionelle Wege, um finanzielle Belastungen zu vermeiden oder Einsparungen für die Stadt

zu erzielen. Unternehmer, Einzelhändler, Vereinsvertreter und Bürger schätzen ihn als verlässlichen, hilfsbereiten und kompetenten Ansprechpartner.

Stefan Caplan hat nicht gezögert, sich schon zur Kommunalwahl 2014 wieder zur Wahl zu stellen, um den Erfolgskurs in der neuen Wahlperiode fortzusetzen. Dabei hat er sich auch für die nächsten sechs Jahre viel vorgenommen. Mehr über seine Ziele im Bereich Bildung, Kommunalfinzen, Wirtschafts- und Innenstadtentwicklung und andere Themen finden Sie auf seiner Homepage unter [www.stefan-caplan.de](http://www.stefan-caplan.de).

### Zur Person: Stefan Caplan

**Geboren:** 30.10.1964 in Wermelskirchen

**Beruf:** Diplom-Verwaltungswirt, seit 2009 Bürgermeister

**Familienstand:** ledig

[www.stefan-caplan.de](http://www.stefan-caplan.de)

## Marc Beer für Kürten

**M**ein Name ist Marc Beer, geboren am 20. Februar 1974 und wohne seitdem in Kürten-Herweg. Ich bin mit meiner Frau Monic seit 2006 glücklich verheiratet und wir freuen uns mittlerweile über zwei Kinder, Leon 5 und Lara 3 Jahre alt. Die beiden halten uns ganz schön auf Trab und auch am Puls der Zeit. Mein Studium zum Diplom-Verwaltungsbetriebswirt an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Köln schloss ich im Jahr 2000 erfolgreich ab. Seit 2009 bin ich Amtsleiter und Stadtkämmerer der 30.000 Einwohner zählenden Stadt Lohmar. Eine sehr verantwortungsvolle, eine sehr spannende Aufgabe, wie ich heute weiß, die mir auch nach wie vor viel Freude bereitet!

Die Kommunalpolitik war und ist ein Hauptbestandteil meiner Freizeit. Im Jahr 1994 wurde ich erstmals im Alter von 20 Jahren direkt in den Rat der Gemeinde Kürten gewählt. Die Bürger wählten mich 1999, 2004 und 2009 wiederum direkt in den Rat der Gemeinde Kürten. Von 2004 - 2011 war ich stellvertretender Fraktionsvorsitzender, seit April 2011 bin ich Vorsitzender der CDU - Fraktion im Rat der Gemeinde Kürten.

Unsere Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Ich bin bereit, mich langfristig für Kürten als Bürgermeister einzusetzen, dies ermöglicht mir mein Alter. Das unterscheidet mich von

einigen meiner Mitbewerber.

Um unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu halten, sind für mich drei Grundsäulen von großer Bedeutung:

- stabile Finanzen
- Zukunftssicherung der Gemeinde Kürten
- Wir für uns (Stärkung des Ehrenamtes)

Ohne diese drei Grundsäulen ist ein attraktives Gemeinwesen für mich nicht denkbar. Was sich hinter diesen drei Schlagworten verbirgt, können sie auf meiner Internetseite [www.marc-beer.de](http://www.marc-beer.de) erfahren.

Ich bin überzeugt, als Bürgermeister von Kürten mit seinen Kirchdörfern gemeinsam mit Ihnen, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie einem sachbezogenen Gemeinderat weiter voran zu bringen und eine gute Zukunft zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger kraftvoll zu gestalten.

Unsere Gemeinde hat viel zu bieten. Einige vorhandene Ressourcen könnten wir noch besser nutzen. Mein Wunsch ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger mit Stolz auf diese Gemeinde blicken und ein „Wir - Gefühl“ in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den gemeindlichen Einrichtungen spürbar wird. Dieses Ziel kann nur mit Herzblut und ständiger Dialogbereitschaft gemeinsam erreicht werden.



Kürten und die Menschen hier sind es wert, sich reinzuknien, die Ärmel hochzukrempeln und kräftig anzupacken. Dazu bin ich bereit!

Ich werbe um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 25. Mai und freue mich auf interessante Gespräche mit Ihnen in den nächsten Wochen und wenn Sie es wollen auch in den nächsten Jahren.

### Zur Person: Marc Beer

**Geboren:** 20.02.1974 in Wermelskirchen

**Beruf:** Stadtkämmerer

**Familie:** verheiratet mit Monic, zwei Kinder

[www.marc-beer.de](http://www.marc-beer.de)

## Rainer Hüttebräucker für Leichlingen

**M**ein Name ist Rainer Hüttebräucker, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Ich wohne in Leichlingen und meine Hobbys sind Geschichte und Sport.

Nach Abitur, Wehrdienst und dem Abschluss des Studiums der Betriebswirt-

schaftslehre als Diplom-Kaufmann wurde ich 1982 Geschäftsführer im familieneigenen Verkehrsbetrieb. Zusätzlich konnte ich Berufserfahrung bei Umschulungs- und Weiterbildungsorganisationen, sowie als Nahverkehrsplaner sammeln.

Ehrenamtlich tätig bin ich im Vorstand VVV Leichlingen e.V. und für die Industrie- und Handelskammer Köln als Prüfer für Fachkräfte in Fahrbetrieben sowie Mitglied im Verkehrsausschuss des DIHK.

Ein unzeitgemäßer Politikstil hat das Vertrauensverhältnis zwischen Rat, Verwaltung und Bürgerschaft in großem Maße gestört. Viele Bürgerinitiativen belegen dies. Mit Transparenz und Bürgerbeteiligung möchte ich das Vertrauen in die Leichlinger Lokalpolitik zurückholen. 2009 bin ich direkt in den Stadtrat gewählt worden. Der darauf folgende „Blick hinter die Kulissen“ der Leichlinger Ratsarbeit öffnete mir in vieler Hinsicht die Augen über viele missliche Zustände in meiner Heimatstadt. Gleichzeitig entwickelte sich

das Bedürfnis für Abhilfe zu sorgen. Deshalb habe ich mich zur Bürgermeisterkandidatur entschieden.

Mein Motto: „Mit Transparenz und Bürgernähe auf klarem Kurs in die Zukunft.“

Als Hauptaufgabenbereiche für Leichlingen sehe ich eine Leitbilddiskussion, die Konzeption der Sekundarschule, die Einrichtung eines Seniorenbeirates, die Planung eines barrierefreien Ärztehauses, die Aktualisierung des Flächennutzungsplanes, die Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes und eines Sport- und Sportstättenentwicklungsplanes sowie die Wirtschaftsförderung.



### Zur Person: Rainer Hüttebräucker

**Geboren:** 12.06.1966

**Beruf:** Diplom-Kaufmann, Unternehmer

**Familie:** verheiratet, 1 Tochter

<http://tiny.cc/cduleichlingen>

## Andreas Heider für Overath

Gemeinsam mit der Bürgerschaft, dem Rat und den vielen Vereinen, Gruppierungen und Organisationen unsere Heimatstadt Overath modern und lebenswert zu gestalten, das ist mir zur Lebensaufgabe geworden. Diese Aufgabe möchte ich gerne fortsetzen. Deshalb bewerbe ich mich erneut um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger.

Eigentlich dauert die jetzige Amtsperiode der Bürgermeister noch bis Herbst 2015. Um den Bürgerinnen und Bürgern aber einen separaten weiteren Urnengang und der Stadt Kosten zu ersparen, habe ich den Weg freigelegt für die gemeinsame Rats- und Bürgermeisterwahl im Mai diesen Jahres.

Die Bürgerschaft kennt mich, mit all meinen Stärken und Schwächen. Sie weiß, dass ich das, was ich mir vornehme und ankündige, auch umsetze. Eine Vielzahl von Projekten, die ich mit dem Rat in der jetzigen Wahlperiode begonnen habe, möchte ich in den nächsten Jahren zu einem guten Ende bringen. Dazu zählen der Umbau des Schulzentrums, der Neubau der Feuer- und Rettungswache neben dem Rathaus und der Feuerwehr-Werkstätten

in Steinenbrück, die Neugestaltung der Ortsmitte in Immekeppel, der Bau des Wasserkraftwerks in Brombach, der barrierefreie Umbau des Overather Bahnhofs, die Sanierung des Haushalts und die Realisierung des Bahnhaltepunkts in Vilkerath. Weitere Ziele, die ich mir gesteckt habe, sind u.a. die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Untereschbach samt Kreisverkehr und die Schaffung des Sülztalradweges.

Richtschnur meines politischen Wollens und Handelns ist das Leitbild, das Rat, Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam für Overaths Zukunft erarbeitet haben. Es geht mir vor allem um die Verbesserung der Infrastruktur in all unseren Dörfern, die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, die Bewahrung unserer naturnahen Kulturlandschaft und ein harmonisches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen. Dafür möchte ich mich weitere sechs Jahre engagiert und mit voller Kraft einsetzen.



### Zur Person: Andreas Heider

**Geboren:** 20.04.1955 in Marialinden, römisch-katholisch

**Beruf:** Bürgermeister seit 2004

**Familie:** verheiratet, 2 Kinder

<http://tiny.cc/cduoverath>

## Marcus Mombauer für Rösrath



In 2008 haben mir die Rösrather Bürgerinnen und Bürger die Leitung der Geschäfte unserer Stadt anvertraut. Seither ist im gesamten Stadtgebiet viel geschehen. Rösrath hat eine gute Entwicklung genommen, an der viele mitgewirkt haben. Allen voran danke ich denjenigen, die sich hieran ehrenamtlich beteiligt haben. Die meisten Entscheidungen sind im Konsens aller Beteiligten getroffen worden. Immer mit Blick auf und im Sinne einer guten städtischen Entwicklung. Die zu Beginn meiner Amtsperiode gesteckten Ziele konnten mit

Unterstützung einer starken CDU im Stadtrat zumeist umgesetzt werden. Hierzu bedurfte es enormer gemeinsamer Anstrengungen, die viel Zeit und Kraft eingenommen haben. Ich bin gern Bürgermeister und dies mit Leidenschaft. Die vielen positiven Reaktionen und die Tatsache, dass viel erreicht wurde und auch noch viel erreicht werden kann, motivieren mich, auch weiter als Ihr Bürgermeister für Rösrath zu arbeiten. Da ich Teamplayer bin, habe ich mich frühzeitig entschlossen, meine Amtszeit zu verkürzen, um mich gemeinsam mit den mir bestens bekannten und bewährten Stadtratskandidaten der CDU am 25. Mai zur Wahl zu stellen. Nicht zuletzt werden hierdurch aber auch Aufwand und Kosten für eine sonst zusätzlich anfallende Bürgermeisterwahl eingespart.

Für die kommende Wahlperiode habe ich einige Projekte vorgesehen, die mir für ein lebens- und lebenswertes Rösrath wichtig sind. Auf meiner Homepage [www.Buergermeister-Roesrath.de](http://www.Buergermeister-Roesrath.de) erfahren Sie hierüber mehr. Meine Ziele sind klar definiert:

- Für eine sichere und saubere Stadt Rösrath

- Sanierung von Schulgebäuden
- Kindertagesstättenplanung und Betreuung im Sinne der Eltern und Kinder, Schaffung weiterer Plätze ohne Containerlösungen
- Vollständige Handlungsfreiheit durch sichere Finanzen
- Stadtentwicklung und Wohnungsbau mit Augenmaß
- Gewerbe und Einzelhandel stärken, weitere Ansiedlungen ermöglichen
- Sanierung von Verkehrswegen und Freihalten von Durchgangsstraßen
- Lebendiges Vereinsleben sowie das Ehrenamt unterstützen und fördern
- Inklusion aller Generationen und ein Rösrath ohne Barrieren
- Stärkung der kulturellen Vielfalt

### Zur Person: Marcus Mombauer

**Geboren:** 16.04.1966 in Bensberg, römisch-katholisch

**Beruf:** Bürgermeister seit 2008,

**Familie:** verheiratet, 2 Kinder

[www.Buergermeister-Roesrath.de](http://www.Buergermeister-Roesrath.de)

Innovative Dienstleistungen  
Habers GmbH



- *Reinigung*
- *Personal*
- *Land- & Umweltpflege*
- *Service*

**Köln-Ost**

Rösrather Str. 505 A  
51107 Köln  
Tel.: 0221 98609600  
Fax: 0221 98609609

**Köln-West**

Eupener Str. 146 / H86  
50933 Köln  
Tel.: 0221 48535542  
Fax: 0221 48535549

**Bad Kohlgrub**

Löffler Str. 5  
82433 Bad Kohlgrub  
Tel.: 08845 757890  
Fax: 08845 757891



**HOTLINE: 0221 98609600**

E-Mail: [info@idh-koeln.de](mailto:info@idh-koeln.de) Tel.: 0221 98609600

[www.idh-koeln.de](http://www.idh-koeln.de)

## Kampf gegen Kinderpornografie

**D**er Fall Edathy hat uns trotz aller Unklarheiten, die bis heute im Raum stehen, eines sehr deutlich gemacht: Wir müssen unsere Gesetze gegen Kinderpornografie auf den Prüfstand stellen und vorhandene Schutzlücken schließen.

Selbstverständlich finden sich in unserem Strafgesetzbuch seit langem Vorschriften, die die Verbreitung und auch den Besitz kinder- und jugendpornografischer Schriften erfassen – aber sie gehen, nicht zuletzt in ihrer Anwendung durch die Justiz, nicht weit genug. Nach geltender Rechtslage wird bei Kinderpornografie regelmäßig zwischen den Kategorien eins und zwei unterschieden. Film- und Foto-sets, auf denen „nur“ nackte Kinder zu sehen, deren Genitalien aber nicht im Fokus sind, fallen in die zweite Kategorie und damit in den Bereich der Straflosigkeit. Was aber spricht dagegen, den Handel auch mit solchen Bildern gesetzlich zu verbieten? Nichts!

Die Grenze von Natürlichkeit zu Missbrauch darf in keinem Fall überschritten werden. Einigkeit besteht darin, dass Eltern im Urlaub von ihrem kleinen „Nackedei“ ruhig Fotos machen dürfen. Aber schon der Austausch solcher Bilder mit befreundeten

Urlauber erscheint grenzwertig. Und spätestens beim Austausch gegen Geld oder andere Bilder ist die Grenze überschritten. Das Kind kann sich nicht zur Wehr setzen – und darf unter keinen Umständen zum Objekt sexueller Neigung werden. Wir haben im Bereich Kinder- und Jugendschutz bereits viel erreicht: Die Anstrengungen der Bundesregierung zur Löschung von kinderpornografischen Inhalten zeigen große Erfolge. Und auch mit dem Bundeskinderschutzgesetz, das zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist, sind wir nachhaltig für Prävention und Intervention im Kinder- und Jugendschutz eingetreten. Ausreichend ist das allerdings noch nicht.

Die Union hat eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die im Hinblick auf Kinderpornografie das deutsche Rechtssystem mit denen anderer Länder vergleichen wird. Mit einer

Änderung des Strafrechts wollen wir zugleich eine einheitliche Rechtsanwendung sicherstellen. Es kann nicht sein, dass durch unterschiedliche Auslegung und Praxis der verschiedenen Staatsanwaltschaften eine Aufnahme in München strafbar, in Hamburg aber erlaubt ist. Außerdem möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass im Bereich Opferschutz und Prävention Aufklärungskampagnen und Projekte in ausreichender Weise finanziert werden können. Wir stehen unseren Kindern gegenüber in einer ganz besonderen Verantwortung. Dieser müssen wir gerecht werden.

### Wolfgang Bosbach MdB Wahlkreisbüro

Am Stadion 18-24, 51465 Bergisch Gladbach  
Tel: 02202-9369530, Fax: 932700  
E-Mail: wolfgang.bosbach@  
wk.bundestag.de  
[www.wobo.de](http://www.wobo.de)



Wolfgang Bosbach ist seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Foto: Manfred Esker

## Sozialdemokraten gegen „Made in Germany“

**D**ie Europawahl steht vor der Tür und davor liefern unsere politischen Konkurrenten weiter fleißig Argumente, warum man ihnen nicht das Vertrauen schenken sollte.

Am 15. April hat das Europäische Parlament über neue Regeln zur Herkunftsbezeichnung für Produkte abgestimmt. Dabei ging es auch um das bewährte Qualitätssiegel „Made in Germany“. Bislang war die Regelung für die Hersteller freiwillig. „Made in Germany“ kann verwendet werden, wenn die maßgebliche

Herstellung, der entscheidende Wertschöpfungsanteil oder die maßgebliche Veredelung des Produktes in Deutschland passiert.

Die EU-Kommission will dies ändern und hatte vorgeschlagen, Herkunftsbezeichnungen in Zukunft verpflichtend zu machen, basierend auf relativ komplexen Zollregeln.

Nach diesen Regeln muss „Made in Germany“ dann verwendet werden, wenn der letzte wirtschaftlich wesentliche Be- oder Verarbeitungsschritt in Deutschland erfolgt ist. Damit wären die Ingenieurleistung oder auch der Standort, an dem die Hauptbestandteile gefertigt wurden, für das Siegel „Made in“ in Zukunft unerheblich. Sprich: Nicht alles, wo heute „Made in Germany“ draufsteht, dürfte dieses Siegel noch tragen. Dies allein ist schon problematisch. Für unsere exportorientierte Wirtschaft ist es ein weltweit bekanntes Qualitätssymbol. Die nun verpflichtende Einführung und komplizierte Kennzeichnung nach Zollregeln würde außerdem gerade für kleine und mittelständische Unternehmen neue bürokratische Vorgaben schaffen.

Die CDU/CSU-Gruppe hat sich von Anfang an, wie die deutsche Bundesregierung, für die Beibehaltung der bestehenden Rege-

lungen stark gemacht. Leider konnten wir dabei nicht auf die volle deutsche Unterstützung bauen. Denn obwohl sich Wirtschaftsminister und SPD-Chef Gabriel auch persönlich für die Beibehaltung der bestehenden Made-in-Regeln einsetzte, haben die deutschen SPD-Parlamentarier im Europäischen Parlament geschlossen für die Neuregelung gestimmt.

Die SPD-Abgeordneten im Europaparlament haben damit wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie wenig ernst sie deutsche Interessen in Europa nehmen. Gleichzeitig haben sie aber einen weiteren Grund geliefert, warum man bei der Europawahl CDU wählen sollte.



Herbert Reul ist seit 2004 Europaparlamentarier und Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament.

### Herbert Reul MdEP Europa-Büro

Am Stadion 18-24, 51465 Bergisch Gladbach,  
Tel: 02202 - 93695-55, Fax: -61  
E-Mail: [h.reul@herbert-reul.de](mailto:h.reul@herbert-reul.de)  
[www.herbert-reul.de](http://www.herbert-reul.de)  
[f /HerbertReul](https://www.facebook.com/HerbertReul)



## Schlepperbanden bekämpfen – Not sehen und wirksam helfen

Qualifizierte Zuwanderer aus allen EU-Ländern haben bei uns gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, ja sie werden regelrecht gebraucht. Ihre Integration gelingt meist unproblematisch. Die Willkommenskultur in Deutschland funktioniert.

Es kommen aber auch tausende Menschen, die ohne Berufsausbildung und Schulabschluss auch langfristig ihren Lebensunterhalt nicht durch eigene Arbeit bestreiten können. Meist sind es blanke Not, Gewalt und Diskriminierung, die diese Menschen vor allem aus Rumänien und Bulgarien auf der Suche nach einem besseren Leben nach Westeuropa treiben. Allzu häufig treffen sie auf ihrem Weg in nordrhein-westfälische Großstädte erneut auf missbräuchliche Strukturen: von der Einreise mittels Schlepperbanden über menschenunwürdige Wohnverhältnisse bis hin zur einzigen Arbeitsmöglichkeit als Schwarzarbeiter oder Scheinselbständige. Frauen landen in der Prostitution. Strafunmündige Kinder werden zum Stehlen missbraucht.

Diesem Tun darf der Staat nicht tatenlos zusehen. Er ist auch gar nicht so wehrlos, wie oft behauptet wird. Die CDU-Landtagsfraktion hat in zwei Anträgen einerseits ganz konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung des

Missbrauchs in Nordrhein-Westfalen und andererseits Integrationsmaßnahmen wie Alphabetisierung, verpflichtende Angebote wie Schulbesuch und Schulungen im Bereich Hygiene, Gesundheitsverhalten, Impfungen erarbeitet.

Querabgleiche von Gewerbeanmeldungen durch Umsatzsteuersonderprüfungen würden Scheingewerbe eindämmen. Schwarzarbeit ist intensiver zu kontrollieren. Überbelegungen von Wohnungen (mindestens 9 m<sup>2</sup> für Erwachsene und 6 m<sup>2</sup> für Kinder) müssen kontrolliert und unterbunden werden. Meldebehörden können einen Nachweis des Vermieters bei der Anmeldung verlangen. Der Kindergeldmissbrauch – oft die einzige Möglichkeit, staatliche Leistungen in Anspruch zu nehmen – ist durch Vorlage von Geburtsurkunden, die Vergabe von Steueridentifikationsnummern und ausschließlich befristeter Bewilligungen zu unterbinden. Genauere Kontrolle von sog. Aufstockern durch die Jobcenter würden Scheinarbeitsverhältnisse aufdecken. Dabei haben wir ausdrücklich diejenigen im Blick, die die Unwissenheit und Notlage dieser Menschen ganz gezielt ausnutzen und so dem Missbrauch der Freizügigkeit Vorschub leisten.



Rainer Deppe ist seit 2005 Mitglied im Landtag NRW.

Die CDU sagt Ja zur Freizügigkeit für Menschen, die sie berechtigt in Anspruch nehmen, aber entschieden Nein zum Missbrauch und Nein zu den kriminellen Situationen, die damit einhergehen.

### Rainer Deppe MdL

#### Landtagsbüro

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Tel. 0211-884-2340, Fax -3227

E-Mail: [rainer@deppe-direkt.de](mailto:rainer@deppe-direkt.de)

[www.deppe-direkt.de](http://www.deppe-direkt.de)

[/rainer.deppe.mdl](https://www.facebook.com/rainer.deppe.mdl)

[/rainer.deppe.mdl](https://www.twitter.com/rainer.deppe.mdl)



## Sportmotorische Tests auf der Zielgeraden?

Der Antrag der CDU-Fraktion in der letzten Plenarsitzung zur Einführung von (sport-)motorischen Tests in Grundschulen verfolgt im Wesentlichen zwei Punkte: Erstens der frühen Talenterkennung im Sport. Schaut man sich z.B. die jüngsten Ergebnisse der Olympischen Sommerspiele aus der letzten Zeit an, gibt es in den letzten Jahren eine ste-

tige Abwärtsentwicklung. Als Sportland müssen und wollen wir diesen Trend stoppen. Das geht aber nur durch eine frühzeitige Erkennung von Talenten.

Zweitens: Gesundheitsförderung. Es liegen umfangreiche wissenschaftliche Erkenntnisse vor, dass Kinder immer unbeweglicher und immer dicker werden. Das müssen und das wollen wir bekämpfen. Darin sind sich im Grundsatz alle Fraktionen im Landtag einig.

Der Antrag der CDU ist mitnichten neu. In den Jahren 2010 bis 2012 haben sechs Ausschussberatungen stattgefunden. Das Thema war dreimal im Plenum. Am 17.05.2011 hat es eine Anhörung von 16 Experten gegeben, die sich – mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Nuancen – alle für die Einführung ausgesprochen haben. Keiner war gegen die Einführung von motorischen Tests.

Auch der Versuch, das eigentlich unstrittige Thema gemeinsam zu bearbeiten, scheiterte seinerzeit an der rot-grünen Bedingung, gemeinsame Sache mit der Linken zu machen. Für uns damals wie heute undenkbar. Die

parlamentarische Vertretung der Linken im Landtag ist inzwischen Geschichte. Nun gibt es daher einen neuen Anlauf. Auch wenn rot-grün im Parlament mit einem verwässernden „Entschließungsantrag“ wieder gespielt hat, so hoffen wir doch, im Sportausschuss endlich einen Durchbruch zu erzielen.

Auch das Kostenargument zieht hier nicht. Es gibt in Paderborn und Düsseldorf zwei Tests in der 2. und 4. Grundschulklasse. Pro Schüler kostet das zwischen 16 und 18 Euro. Das ist sicherlich gut angelegtes Geld, denn mögliche Folgekosten von Adipositas für die Allgemeinheit sind sicherlich höher.

### Holger Müller MdL

#### Landtagsbüro

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Tel: 0211 - 884-2263, Fax: -3368

Mail: [holger.mueller@landtag.nrw.de](mailto:holger.mueller@landtag.nrw.de)

[www.klartext-mueller.de](http://www.klartext-mueller.de)

[/Holger.Mueller.MdL](https://www.facebook.com/Holger.Mueller.MdL)

[/klartextmueller](https://www.twitter.com/klartextmueller)



Holger Müller ist seit 2005 Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Rösrath.

## Fahren Sie mit: Auf den Spuren des 1. Weltkrieges in Flandern (18.- 20. Juli 2014)

Auf Initiative der CDA-Bergisch Gladbach organisiert das Reisebüro der CDU eine dreitägige Studien- und Begegnungsreise nach Flandern. Die Reise führt in ein Gebiet, in dem der 1. Weltkrieg in besonderer Weise seine nachhaltigen Spuren hinterlassen hat. Heute erinnern dort Hunderte von Gedenkstätten an die zahllosen Opfer dieses Krieges. Nach einer nunmehr über Jahrzehnte andauernden Zeit des Friedens in Mitteleuropa soll uns diese Reise angesichts der dortigen Eindrücke zeigen, wie wertvoll der Frieden für uns alle ist. Wir besuchen u.a. die historischen Städte

Ypern und Diksmuide, den Deutschen Soldatenfriedhof in Vladslo mit „den trauernden Eltern“ von Käthe Kollwitz. Weitere Höhepunkte sind der Marktplatz von Veurne und der charmante Badeort Nieuwpoort. Auf der Rückreise machen wir Pause in Grimbergen, berühmt für seine Abteikirche und sein leckeres Bier.

Die Reise wird veranstaltet vom Studien- und Begegnungsreisen der CDU im Rheinisch-Bergischen Kreis e.V., der zu dieser Reise auch einen detaillierten Informationsflyer zur Verfügung stellt. (sws)

Die Busreise mit 2 Übernachtungen, Frühstück und Abendessen, verschiedenen Führungen und zum Badeort Nieuwpoort kostet 253 Euro pro Person im Doppel- und 298 Euro pro Person im Einzelzimmer.

Weitere Informationen zu dieser Reise sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei: Helga Richter

**CDU** STUDIEN-  
UND BEGEGNUNGS-  
**REISEN**

Studien- und Begegnungsreisen der  
CDU Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Am Stadion 18-24  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 0 22 02 / 9 36 95 20  
Telefax: 0 22 02 / 9 36 95 21  
E-Mail: info@cdureisen.de



Der Besuch verschiedener Friedhöfe und Gedenkstätten steht auf dem Programm. Foto: privat



Mit einer Stadtrundgang und Erkundung der Stadt Ypern mit reicher Vergangenheit beginnt die Fahrt. Foto: privat

Anzeige

## BERATUNG VON DER PLANUNG BIS ZUR VERMARKTUNG



Raiffeisen



**KOMPETENZ**  
ist unsere Stärke.



**Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG**

Altenberger Straße 1a • 50668 Köln • Tel: 02 21 / 16 38-0 • E-Mail: info@rwz.de • www.rwz.de

## Karnevalswagen der JU Leichlingen

**G**anz im Zeichen des anstehenden Kommunalwahlkampfes stand der gemeinsame Karnevalswagen von Junger Union und CDU Leichlingen. Wie bei den großen politischen Umzügen in Köln und Düsseldorf wurde der politische Gegner humorvoll aufs Korn genommen.



Foto: JU Leichlingen

„A new Sheriff is in Town“ hieß es auf dem Banner vorne am Wagen. Der im Western-Stil gestaltete Wagen mit Saloon und Bank zeigte die Banditen der SPD (Soziale Partei der Diebe), die vom neuen Sheriff aus der Stadt gejagt werden. 20 Jahre lang haben sich die Banditen am Stadsäckel bedient. Nun ist damit Schluss: „Ab ins Kittchen, Ihr Schuldenflittchen“, so der neue Sheriff (CDU-Bürgermeisterkandidat).

Bereits zur Kommunalwahl 2008 und zur Landtagswahl 2010 stellte die Junge Union einen politischen Wagen. Nach zwei Jahren Pause nahm die JU wieder am Blütensamstagszug teil. Neben der Teilnahme am Zug war auch wieder der CDU Bürgertreff an der Bahnhofstr. 17 geöffnet. Hier war für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. (sts)

## Wahlkampfbus in Wermelskirchen



Unter dem Motto „Wermelskirchen kann mehr“ werben die dortige CDU und ihr Vorsitzender Christian Klicki für die Kommunalwahl am 25. Mai. Anstatt eines Büros setzen die Christdemokraten auf eine mobile Wahlkampfzentrale, um direkt bei den Wählern in den Wahlbezirken präsent sein zu können. 10 neue Kandidaten bewerben sich zum ersten Mal um ein Mandat. (ck)

## Zwei MIT-Abende mit Herbert Reul

**E**in offensichtlich gut gehendes Unternehmen mit einem Geschäftsführer, der Visionen, Ideen und Tatkraft hat, besuchte die Mittelstandsvereinigung Rheinisch-Bergischer Kreis gemeinsam mit Herbert Reul im Januar: das Unternehmen Abacus Chemie. Inhaber Mehmet Kaptan vertreibt seine Reinigungsmittel seit 15 Jahren über den Fernsehsender QVC. Der Unternehmer („mit Migrationshintergrund“): „Ich habe den Schritt in die Selbständigkeit nie bereut!“ Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung wurde bis 23 Uhr mit Herbert Reul MdEP über Europapolitik diskutiert. Wird die Industriepolitik in Brüssel vernachlässigt? Reul antwortete klar mit: „Ja!“ Fast alle neuen, großen Firmen hätten ihren Sitz in den USA – beispielsweise Apple und Google. Hat das Europaparlament ein Vermarktungsproblem? Reul gab sich kämpferisch: „Europa ist nicht eine Verkaufsfrage. Die Politik muss gut sein!“

Um Chancen und Risiken der Mobilität ging es dann bei der Veranstaltung der Mittel-

standsvereinigung mit Herbert Reul im Autohaus Gieraths im März. Seit 1934 verkauft die Familie Opel-Fahrzeuge. Heute hat das Unternehmen über 100 Mitarbeiter und baut auf dem 25.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück in Bensberg gerade eine neue, acht Meter hohe Halle. Nach der Baustellenbesichtigung diskutierten die MIT-Mitglieder über den wichtigen Industriezweig Automobilbranche, die Elektromobilität und die Verschärfung der Abgaswerte durch die EU mit dem Europa-Abgeordneten. Natürlich beschäftigte die Anwesenden auch das Thema Europawahl, insbesondere die vom Bundesverfassungsgericht gekippte Drei-Prozent-Hürde. Herbert Reul: „Man braucht sieben Länder, um eine Fraktion zu gründen. Diesem Ziel werden die Rechtsradikalen jetzt näher kommen, denn die NPD oder die Republikaner schaffen es jetzt wahrscheinlich, einen Abgeordneten ins Europaparlament zu schicken. Verhindern kann das nur eine hohe Wahlbeteiligung! Gehen Sie unbedingt wählen.“ (dd)



Doro Dietsch und Herbert Reul bei Opel Gieraths.



Herbert Reul und Doro Dietsch bei Abacus Chemie. Fotos: privat

Anzeige

# Uhrmacherei Boxberg

Kölner Str. 64 – 51491 Overath-Vilkerath - Tel.: 02206/8647044 – Fax: 02206/8647045




**Reparatur hochwertiger Armband-, Taschen-, Groß- und Antikuhren aller Art und Alter**



**OMEGA**

Zertifiziertes Service Center

[www.uhrmacherei-boxberg.de](http://www.uhrmacherei-boxberg.de)  
[www.facebook.de/Uhrmacherei](http://www.facebook.de/Uhrmacherei)



**Goldankauf**

## JU-Freundeskreis im Rheinsich-Bergischen Kreis gegründet

**14** Gründungsmitglieder haben am 5. Februar auf Initiative des ehemaligen JU-Kreisvorsitzenden und des aktiven JU-Kreisvorsitzenden, Lennart Höring und Diego Faßnacht, den JU-Freundeskreis gegründet, der sich als Netzwerk von Ehemaligen und Aktiven der Jungen Union im Rheinsich-Bergischen Kreis versteht. Mitmachen können alle heute aktiven und ehemaligen JÜler.

Drei Ziele werden verfolgt: 1. die aktive JU durch Erfahrung und Ideen- und Gedankenaustausch inhaltlich fördern, 2. die aktive JU durch Spenden finanziell stärken und 3. auch das Wiedersehen ehemaliger JÜler, die sich oftmals nach dem Ausscheiden durch Erreichen der Altersgrenze von 35 Jahren aus dem Augen verlieren, organisieren.



Hierzu wird es regelmäßige Veranstaltungen geben. Zum Startschuß kam Thomas Jarzombek nach Bergisch Gladbach, um über die Chancen und Risiken von Wahlkampf im

Off- und Online zu diskutieren. Jarzombek, der viele Jahre selber

aktiver JÜler (Kreisvorsitzender in Düsseldorf und stv. JU-Landesvorsitzender), ist heute Vorsitzender des Fördervereins der JU NRW, Bundstagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der Düsseldorfer CDU.

Seine neueste Aufgabe im Deutschen Bundestag passte zu seinem Vortrag: Er ist Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für die Digitale Agenda.

Um keinen unnötigen Verwaltungsaufwand zu betreiben ist der JU-Freundeskreis kein

eingetragener Verein, sondern ein Netzwerk. Wer mitmachen möchte, verpflichtet sich zu einer jährlichen Spende in freiwilliger Höhe an die JU. Organisiert wird der JU-Freundeskreis durch Lennart Höring (Bergisch Gladbach) und Uwe Bruchhausen (Odenthal). (lh)



Thomas Jarzombek MdB in Bergisch Gladbach im Gespräch mit aktiven und ehemaligen JÜlern. Foto: privat

Wer im JU-Freundeskreis mitmachen möchte, findet weitere Informationen und Termine sowie ein Anmeldeformular im Internet auf [www.ju-freundeskreis.de](http://www.ju-freundeskreis.de)



## Grillen für den guten Zweck - Stadtbücherei goes E-book

**D**ieses Jahr ging der Erlös des traditionellen Bratwurstverkaufs der CDU Rösrath auf dem Frühlingsmarkt an die Stadtbücherei für das Projekt „Stadtbücherei goes E-book“. Bei der Übergabe war Bürgermeister Marcus Mombauer dabei, der sich über die Unterstützung des Projektes freute. Der Leiter der Stadtbücherei Walter Matheisen und Peter Helten vom Freundeskreis der Stadtbücherei nahmen den Scheck über 380 € vom Parteivorsitzenden Uwe Pakendorf dankend entgegen. (rs)

Anzeige

## Behnke Königsmann

Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Sehr geehrte Leser der CDU Inform,

wir sind eine überregional tätige Sozietät von 7 Berufsträgern (Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer). Seit unserer Gründung im Jahre 1945 betreuen wir einen vielschichtigen Mandantenstamm aus Handwerkern, Kaufleuten, Freiberuflern sowie größeren mittelständischen Personen- und Kapitalgesellschaften.

Dabei stehen wir unseren Mandanten neben den regelmäßigen Dienstleistungen, wie Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, den jährlich zu erstellenden Steuererklärungen und Jahresabschlüssen sowie der gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsberatung auch bei wichtigen Entscheidungen oder besonderen Beratungsanlässen mit unserem umfassenden Fachwissen zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Ihnen bei entsprechenden Beratungsanlässen oder für die regelmäßige Bearbeitung auf den oben genannten Gebieten behilflich sein könnten.

Sie erreichen uns hier:

Bgm.-Schmidt-Str. 5, 51399 Burscheid  
Tel.: 02174 / 766-0 • Fax: 02174 / 766-115  
E-Mail: [office@behnke-koenigsmann.de](mailto:office@behnke-koenigsmann.de)

Homepage: [www.behnke-koenigsmann.de](http://www.behnke-koenigsmann.de)

# Neugewählte Vorstände

## CDU OV Gronau/Heidkamp

(gewählt am 09.01.2014)

**Vorsitzender:** Hans-Josef Haasbach **Stv. Vorsitzende:** Elvi Reudenbach **Schriftführerin:** Birthe Gerling **Beisitzer/innen:** Claudia Caspar, Thomas Hartmann, Anke Klasen, Sascha Inderwisch, Richard Orth, Harald Schäfer, Frank Wilhelm

## Senioren-Union Rösrath

(gewählt am 27.01.2014)

**Vorsitzender:** Hans-Reinhold Drümmen **Stv. Vorsitzender:** Paul Kraus **Schatzmeister:** Gottfried Heller **Schriftführer:** Michael Haehnel **Beisitzer/innen:** Karin Griebmann, Gabriele Mauer, Erhard Büscher und Dieter Henning

## JU Bergisch Gladbach

(gewählt am 06.02.2014)

**Vorsitzender:** Martin Lucke **Stv. Vorsitzende:** Oliver Griess und Sascha Inderwisch **Geschäftsführerin:** Kristin Fröhlingdorf **Schatzmeister:** Julian Vielhauer **Schriftführer:** Andreas Fröhlingdorf **Beisitzer/innen:** Max Becker, Katharina Kohls, Carsten Stobbe, Nicola Uhlmann, Sebastian Werner und David Zenz

## CDA Wermelskirchen

(gewählt am 21.02.2014)

**Vorsitzender:** Stefan Leßenich **Stv. Vorsitzende:** Linda Stillger **Schriftführer:** Manfred Groß **Beisitzer:** Sandra Leßenich, Udo Watzlawik, Karl-Heinz Wilke

## JU Kürten

(gewählt am 17.03.2014)

**Vorsitzender:** Timo Friedrich **Stv. Vorsitzende:** Sebastian Wurth, Philip Zeyen **Schatzmeister:** Simon Stefer **Schriftführer:** Henrik Hamm **Beisitzer:** Patrick Langenberg, Kai Langenberg, Felix Kaulfuß, Tim Laudenberg, Florian Esser, Jan Hendrik Zapf und Georgios Sagredos

## JU Leichlingen

(gewählt am 24.03.2014)

**Vorsitzende:** Vanessa Schupmann **Stv. Vorsitzende:** Christian Kleinhans, Kevin Knoll, Sebastian Gebauer, Simon Eberhard **Schatzmeister:** Fabian Dressler **Geschäftsführer u. Schriftführer:** Julius Gebauer **Pressesprecher:** Stephan Specht **Beisitzer/innen:** Melanie Fischer, Christine Lange, Moritz Gebauer, Sebastian Seidel, Tristan Schröder, Marc Oliver Drechsler

## CDU OV Herkenrath

(gewählt am 31.03.2014)

**Vorsitzender:** Wolfgang Kaiser **Stv. Vorsitzender:** Christian Buchen **Schriftführerin:** Gabriele von Berg **Beisitzer:** Dr. Johannes Bernhauser, Hans Steinbach, Fred Mohr, Michael Paul

# „Den will ich sofort haben!“

Der FORD FIESTA als Tageszulassung.

## FORD FIESTA TREND

Berganfahrassistent, elektrische Fensterheber vorn, mit Quickdown-Schaltung, IPS Intelligent Protection System: u.a. mit 7 Airbags, ABS und ESP, Cool & Sound Paket, programmierbarer Zweitschlüssel: Ford MyKey

Als Tageszulassung

€ **9.990,-<sup>1</sup>**

Sie sparen

€ **3.480,-<sup>2</sup>**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta: 6,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 120 g/km (kombiniert).

# Bergland Gruppe

Autohaus Bergland GmbH Alte Papiermühle 4 51688 Wipperförth Tel. (02267) 8820-0	Autohaus Bergland GmbH Oberfelder Str. 17 42855 Remscheid Tel. (02191) 69410-0	AHG Autohaus GmbH Rosendahl Str. 57 58285 Gevelsberg Tel. (02332) 9212-0	Autohaus Wiluda GmbH Margaretenstr. 1 42477 Radvormwald Tel. (02195) 9102-0
--	---	---	--

[www.bergland-gruppe.de](http://www.bergland-gruppe.de)

<sup>1</sup>Privatkunden-Angebot gilt für einen Ford Fiesta Trend 1,25 l Duratec-Motor 44 kW (60 PS).  
<sup>2</sup>Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des vergleichbar ausgestatteten Modells ohne Tageszulassung.

# Mai 2014

**01.05.2014** CDA Bergisch Gladbach/Rheinisch-Bergischer Kreis  
Donnerstag  
11:00 Uhr  
**Stand bei der DGB-Kundgebung**  
Konrad-Adenauer-Platz, Bergisch Gladbach  
Sylvia Wöber-Servaes, 02204 66016

**02.05.2014** Frauen Union Burscheid  
Freitag  
09:45 Uhr  
**Besuch des LVR-Freilichtmuseums**  
Abfahrt: Busbahnhof Burscheid Kosten: 23 € pro Person  
Infos: Ute Wengenroth, 02174 8362

**04.05.2014** CDU Bergisch Gladbach/Herbert Reul MdEP  
Sonntag  
11:00 Uhr  
**Europamatinee „Vielfältig, bunt und lebendig“**  
Rathaus Bergisch Gladbach-Stadtmitte  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
Anmeldung: Büro Reul, 02202 9369555

**05.05.2014** CDA Wermelskirchen  
Montag  
09:00 Uhr  
**Besuch LVR-Zentrum Köln**  
Info: Manfred Groß, 02196 886613

**06.05.2014** CDU Bergisch Gladbach-Gronau/Heidkamp  
Dienstag  
19:00 Uhr  
**Bürgerversammlung mit Lutz Urbach**  
Pfarrsaal Heidkamp, Lerbacher Weg  
Hans-Josef Haasbach, 02202 243386

**07.05.2014** Senioren-Union Rösrath  
Mittwoch  
10:00 Uhr  
**Politisches Gespräch XXVI**  
Forsbacher Mühle, Mühlenweg 43, Rösrath  
Hans-Reinhold Drümmen, 02205 911392

**08.05.2014** Senioren-Union Wermelskirchen  
Donnerstag  
15:00 Uhr  
**Exkursion zur Pilzzucht nach Leichlingen**  
Infos: Werner Allendorf, 02196 4103

**12.05.2014** Senioren-Union Rheinisch-Bergischer Kreis  
Montag  
15:00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen**  
**Gastredner: Herbert Reul MdEP**  
Kreishaus Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach  
CDU-Center, 02202 936950

**15.05.2014** CDA Wermelskirchen  
Donnerstag  
18:00 Uhr  
**Vortrag „Fachkräftemangel“ mit PStS Dr. Brauksiepe MdB**  
Info: Stefan Leßenich, 02196-882834

**16.05.2014** JU Leichlingen  
Freitag  
20:00 Uhr  
**Pub-Quiz**  
Vanessa Schupmann, 0172 4182200

**19.05.2014** CDA Bergisch Gladbach  
Montag  
18:30 Uhr  
**Diskussion „Hilfe, die Kita-Gruppe ist voll!“**  
Gemeindesaal zum Heilsbrunne, Im Keefeld 23  
Sylvia Wöber-Servaes, 02204 66016

**21.05.2014** Frauen Union Odenthal  
Mittwoch  
15:00 Uhr  
**Boule Spielen**  
Boule Platz neben dem Bürgerhaus  
Maria Schleenstein, 02174 41060

**21.05.2014** Senioren-Union Bergisch Gladbach  
Mittwoch  
15:00 Uhr  
**Mittwochstreff**  
Gronauer Tannenhof, Robert-Schuman-Str. 2  
Manfred Klein, 0151 20773572

**21.05.2014** Senioren-Union Burscheid  
Mittwoch  
17:00 Uhr  
**Stadtgespräch: „Der Euro - Wo steht er? Wohin geht er?“**  
Restaurant Schützenburg, Hauptstr. 116  
Heinz Wilgenbusch, 02174 786217

**22.05.2014** Senioren-Union Wermelskirchen  
Donnerstag  
15:00 Uhr  
**Aktuelles mit Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke**  
Bürgerhäuser, Eich 6-8  
Werner Allendorf, 02196 4103

**22.05.2014** Senioren-Union Odenthal  
Donnerstag  
16:30 Uhr  
**Senioren-Versammlung**  
Haus der Begegnung  
Helga Happel, 02202 79708

**23.05.2014** CDU Wermelskirchen  
Freitag  
19:30 Uhr  
**Veranstaltung mit Armin Laschet MdL**  
Ratssaal, Rathaus Telegrafenstr. 29-33  
Christian Klicki, christianklicki16@gmx.de

**25.05.2014** **Europa- und Kommunalwahl**  
Bitte gehen Sie zur Wahl!  
Wir bringen Sie auch hin und zurück:  
**CDU-Wahltaxi-Hotline: 02202 9369556**

Anzeige

Bild: Q.pictures / pixelio.de



**RAFFINIERT**  
**BRISANT**  
**SPANNEND**

DER TRAILER ZUM BUCH:  
[WWW.YOUTUBE.COM/REINERSOWA](http://WWW.YOUTUBE.COM/REINERSOWA)



**AB SOFORT IN IHRER BUCHHANDLUNG**

Zeit für



# Mehr Zeit für Genuss Mehr Zeit für Krüger\*

**AKTIONSZEITRAUM  
BIS DEZEMBER 2014**

Verlieren Sie keine Zeit:  
**Jetzt mitmachen und gewinnen!**

-   
**1**  
EINKAUFEN
-   
**2**  
SAMMELN
-   
**3**  
EINSENDEN
-   
**4**  
GEWINNEN

**365x** Auszeit mit

**JOCHEN  
SCHWEIZER**

zum Beispiel 60 x Jochen  
Schweizer Erlebnisbox  
„Gemeinsame Auszeit für 2“



3 x Urlaubsreisen  
im Wert von je 3.000 €



20 x Ice-Elegant Pearl gold  
20 x Ice-Chrono White

Aktionsuhren auf vielen KRÜGER Produkten

\* Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen unter [krueger.de](http://krueger.de)



[krueger.de](http://krueger.de)



Kaltenbach  
Gruppe



Freude am Fahren

# FREIHEIT FÜR DIE SINNE.

Vor Ihnen: Die verlockende Weite der Straße. Darüber: Nichts als die azurblaue Weite des Himmels. Im neuen BMW 4er Cabrio erleben Sie bei jeder Fahrt das unwiderstehliche Gefühl von Freiheit. Ästhetisch, elegant und unglaublich sportlich zeigt sich das Cabrio von seiner schönsten Seite. Erleben Sie die Faszination der Freiheit. Entdecken Sie das neue BMW 4er Cabrio.

## DAS NEUE BMW 4er CABRIO. JETZT BEI UNS ERHÄLTlich.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:

innerorts: 11,7 - 5,7;

außerorts: 6,4 - 4,3;

kombiniert: 8,4 - 4,8;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 195 - 127 g/km;

Effizienzklasse: D - A

### **Bergisch Gladbach**

Autohaus Kaltenbach GmbH  
Mülheimer Str. 185-195  
51469 Bergisch Gladbach  
Telefon: 0 22 02/95 38-0

### **Overath**

Kaltenbach Automobile GmbH & Co. KG  
Maarweg 1  
51491 Overath-Vilkerath  
Telefon: 0 22 06/90 14-0

# KALTENBACH